

Bekanntgabe einer öffentlichen Sitzung

Am **Dienstag, 26.07.2022**, um **17:30 Uhr**

findet im **Rathaus, Sitzungssaal**,

eine **04. Sitzung des Werkausschusses**

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Jahresbericht und Jahresabschluss mit Jahresabschlussprüfung 2021
 2. Zwischenbericht zum 30.06.2022
 3. Änderung Wärmetarife 2022 & 2023 für Gaisfeld IV
 4. Information über die aktuelle Lage am Energiemarkt
- Verschiedenes
- Genehmigung der Niederschrift

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Dinkelsbühl, 12.07.2022

Christoph Hammer
Oberbürgermeister



Sitzungsprotokoll

Werkausschuss öffentlich

am

26.07.2022

Vorlagen-Nr.:

SWD/020/2022

Berichterstatter:

Fensterer, Steffen

Betreff:

Jahresbericht und Jahresabschluss mit Jahresabschlussprüfung
2021

Sachverhaltsdarstellung:

Gem. § 25 EBV legt die Werkleitung den Jahresabschluss, den Anhang mit Anlagennachweis, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht über das Jahr 2021 dem Oberbürgermeister vor.

Die Jahresabschlussprüfung ist wie beauftragt durch die BKWP Wiedemann & Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Renatastr. 73, 80639 München erfolgt. Das Ergebnis der Prüfung liegt in einer Entwurfsfassung vor.

Der Jahresabschluss weist eine Bilanzsumme in Höhe von 26.676.883,67 € und einen Jahresgewinn in Höhe von 203.649,32 € aus.

Wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Bearbeitungsvermerk wird ohne Einschränkung erteilt.

Anlagen

Jahresbericht und Jahresabschluss 2021

Jahresabschluss 2021 – Allgemeiner Teil

Entwurf Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2021

Vorschlag zum Beschluss:

Der Jahresabschluss 2021 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis, Erfolgsübersicht und Lagebericht der Stadtwerke, sowie die Jahresabschlussprüfung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Für den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Dinkelsbühl in der aus den Anlagen 1 und 2 ersichtlichen Fassung haben wir am 30.06.2022 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Tätigkeitsabschlüsse haben wir gemäß § 6b Abs. 7 Satz 2 EnWG i.V.m. § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG als Anlage 3 beigefügt.

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS:

An den Eigenbetrieb Stadtwerke Dinkelsbühl

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtwerke Dinkelsbühl - bestehend aus Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs Stadtwerke Dinkelsbühl für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Werkausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter ver-

antwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Werkausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Un-

richtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob der Eigenbetrieb seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung und Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses - geprüft

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Werkausschusses für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Werkausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Werkausschuss ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten des Eigenbetriebs nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 7 Abs. 4 Nr. 2 KommPrV

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Eigenbetriebs i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Wirtschaftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 befasst.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten bestätigen wir zu den wirtschaftlichen Verhältnissen nach § 7 Abs. 4 Nr. 2 KommPrV:

Die wirtschaftlichen Verhältnisse wurden geprüft; sie geben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.“

München, 30.06.2022
BKWP Wiedemann & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

7. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks über die gesetzlichen Veröffentlichungs- bzw. Offenlegungspflichten hinaus bedarf unserer vorherigen Zustimmung; auf § 328 HGB wird verwiesen.

München, 30.06.2022
BKWP Wiedemann & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ö 1



Jahresabschluss
Wirtschaftsjahr 2021

Allgemeiner Teil

**Strom - Gas - Wasser
Wärme - Bäder - ÖPNV**

„Mit Energie in die Zukunft“

Inhaltsangaben

- I Stromversorgung**
- II Gasversorgung**
- III Wasserversorgung**
- IV Fernwärme**
- V Bäder**
- VI ÖPNV**
- VII Investitionsmaßnahmen**
- VII Ertragslage laut Erfolgsübersicht**
- IX Erfolgsübersicht**

Stromversorgung

Kenndaten	2021	2020	2019
Versorgte Einwohner im Stadtgebiet	11.756	11.518	11.527
Strombeschaffung (1.000 kWh)			
Eigenerzeugung BHKW Notstromagg. (1.000 kWh)	722	381	739
Einspeisungen Photovoltaik/Biomasse	8.897	9.652	9.307
Strombezug kfe / NN (1.000 kWh)	42.410	46.353	51.871
Strombezug EEG über Kfe	0	0	0
Direktvermarktung	76.322	77.942	77.531
Abgabe an Tennet / KWKG	85.941	87.975	87.576
Nutzbare Abgabe (1.000 kWh)	82.279	82.071	84.482
Jahreshöchstlast (kW) des Strombezuges	11.741	13.828	10.090
Umspannstationen, eigene	69	68	68
Trafoleistung (kVA) eigene	35.250	34.620	34.620
Umspannstationen, fremde	31	31	30
Trafoleistung (kVA) fremde	30.230	30.230	27.030
<u>Verteilungsnetz (km)</u>			
20 kV-Kabel	111	110	109
1 kV-Kabel	246	239	236
1 kV-Freileitung	0	0	0
20 kV-Freileitung	0	0	0
Netzlänge insgesamt (km)	357	349	345
Netz galvanisch getrennt vom Netz des Stromlieferanten	ja	ja	ja
Hausanschlüsse	4.291	4.268	18
Anzahl Kunden - aktiv	6.600	6.585	6.503
Anzahl Zähler	7.841	7.773	7.711
<u>Stromverluste</u>			
Netzabgabe	94.008	95.466	92.722
Stromanbietung Netz	95.921	97.831	94.757
Gesamtverlust in kWh - rechnerisch	1.912	2.365	2.035
Gesamtverlust in % der	2,0	2,4	2,1

Entwicklung des Stromabsatzes

	2021	2020	2021	2020	Entwickl.
<u>Mengen</u>	MWh	MWh	in % der nutzbaren Abgabe		2020/2021 2020 = 100
<u>Tarifkunden gesamt</u>	<u>25.420</u>	<u>24.256</u>	<u>31</u>	<u>30</u>	<u>105</u>
davon: Vertrieb	17.050	16.374			104
Netznutzung	5.269	4.993			106
Fremdnetz	1.234	1.087			114
Heizstrom n. SV	1.866	1.803			103
<u>Sondervertragskunden gesamt</u>	<u>55.876</u>	<u>56.783</u>	<u>69</u>	<u>69</u>	<u>98</u>
davon: Vertrieb	12.690	16.874			75
Netznutzung	42.932	39.603			108
Fremdnetz	254	307			83
	81.296	81.040			100
Innenlieferung TK/SVK	983	1.031	<u>1</u>	<u>1</u>	95
<u>Gesamtabgabe Strom einschl. Abgabe in Fremdnetzen</u>	<u>82.279</u>	<u>82.071</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

	2021	2020	Entwickl.
<u>Erlöse</u>	TEUR	TEUR	2020/2021 2020 = 100
<u>Tarifkunden gesamt</u>	<u>13.661</u>	<u>17.317</u>	<u>79</u>
davon: Vertrieb	4.432	4.463	99
Netznutzung	428	417	103
Fremdnetz	291	263	111
Heizstrom n. SV	413	292	141
Korrekturen	-1	0	197
Einspeisung EEG/KWKG	8.524	12.290	69
Stromsteuer TK	-426	-408	104
<u>Sondervertragskunden gesamt</u>	<u>3.556</u>	<u>4.341</u>	<u>82</u>
davon: Vertrieb	2.549	3.326	77
Netznutzung	1.207	1.301	93
Fremdnetz	55	69	81
Korrekturen	0	-7	1
Stromsteuer SVK	-255	-347	74
Erlöse lt. G + V	17.217	21.657	
Innenlieferung TK/SVK	221	233	95
<u>Gesamterlöse Strom</u>	<u>17.438</u>	<u>21.890</u>	<u>80</u>

Gasversorgung

Kenndaten			2021	2020
Versorgte Einwohner			10851	10715
Größte Tagesabgabe ins Netz		MWh	682	604
Größte Stundenabgabe ins Netz		MWh	35	29
Kleinste Tagesabgabe ins Netz		MWh	43	54
GAS - Brennwert		HkWh/m ³	11,279	11,318
Bezugsstationen		Anzahl	1	1
Reglerstationen - eigene		Anzahl	5	5
Reglerstationen - fremde		Anzahl	2	2
Betriebsdruck im Netz	HD	bar	3	3
	MD	mbar	500	500
	ND	mbar	0	0
Rohrnetz	HD	km	34,7	34,3
	MD	km	32,1	31,8
	ND	km		
Hausanschlüsse (gemessen)		km	36,0	35,6
Gesamt-Rohrnetz		km	102,8	101,7
Hausanschlüsse		Anzahl	1933	1877
Eingebaute Zähler		Anzahl	1980	1945

Anzahl der Gaskunden zum 31.12.2021

	2021 Zähler	2020 Zähler
Tarifkunden	1610	1575
Sondervertragskunden	31	28
Netznutzung Tarifkunden	321	328
Netznutzung Sondervertragskunden	6	6
Eigenverbrauch	12	8
	<u>1980</u>	<u>1945</u>

Entwicklung des Gasabsatzes

Gasabsatz

Der Gasverkauf betrug im Berichtsjahr 61.977.780 kWh. Dies waren 6.651.239 kWh mehr als im Vorjahr.
Der Netzabsatz betrug im Berichtsjahr 99.130.997 kWh. Dies waren 9.007.829 kWh mehr als im Vorjahr.

Ab 10.2011 wird das Gas über die KfG bezogen.

Der Gasverkauf entwickelte sich bei den einzelnen Kundengruppen wie folgt:

	2021	2020	+ / -	%
<u>Mengen</u>	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifkunden	52.709.827	45.602.245	7.107.582	
Sondervertragskunden	9.267.953	9.724.296	-456.343	
Gasverkauf	61.977.780	55.326.541	6.651.239	12,0
Netznutzung Tarifkunden	16.202.464	13.816.908	2.385.556	
Netznutzung Sondervertragskunden	17.368.939	15.872.973	1.495.966	
Netznutzung gesamt	33.571.403	29.689.881	3.881.522	13,1
	95.549.183	85.016.422	10.532.761	12,4
Eigenverbrauch	3.581.814	5.106.746	-1.524.932	
<u>Gesamtabgabe Gas</u>	<u>99.130.997</u>	<u>90.123.168</u>	<u>9.007.829</u>	<u>10,0</u>
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifkunden	2.918.813	2.436.463	482.350	
Sondervertragskunden	578.201	390.007	188.193	
Mineralölsteuer bezahlt	-350.303	-325.079	-25.224	
Gesamterlöse Vertrieb	3.146.711	2.501.392	645.319	25,8
Netznutzung Tarifkunden	222.622	196.108	26.515	
Netznutzung Sondervertragskunden	172.037	155.935	16.101	
Erlöse Durchleitung	394.659	352.043	42.616	12,1
Erlöse lt. GuV	3.541.370	2.853.435	687.935	24,1
Eigenverbrauch	188.331	215.414	-27.083	-12,6
<u>Gesamterlöse Gas</u>	<u>3.729.701</u>	<u>3.068.849</u>	<u>660.852</u>	<u>21,5</u>

Wasserversorgung

Wassergewinnung, Bezug und Abgabe

Die geförderte Wassermenge ist im Berichtsjahr um 3,4 % gesunken, die Wasserabgabe um 2,4 % gesunken. Der Wasserbezug betrug 10.410 cbm.

Die Wasserverluste sind 2021 gesunken. Der Verlust betrug 45.000 cbm (2020 52.000 cbm).

Der Wasserverlust ist auf mehrere Rohrbrüche im Ortsnetz zurückzuführen.

Wasserversorgung

Kenndaten	2021	2020	2019	2018	2017
Versorgte Einwohner	13.125	12.884	12.920	12.979	12.423
Wasserförderung (1.000 cbm)	705	729	745	738	693
Wasserabgabe aus HB (1.000 cbm)	704	726	742	735	690
Wasserbezug (1.000 cbm)	10	11	13	11	10
Wasserabgabe Tarifkunden (1000 cbm)	669	685	696	710	663
Rechnerische Verluste (1.000 cbm)	45	52	59	36	37
Verluste (%)	6,3	7,1	7,8	4,8	5,3
Bezug					
Höchstmenge	1.000	1.130	1.280	1.260	890
Mindestmenge	740	790	970	700	660
Getrennte Versorgungsanlagen					
Größte Tagesabgabe an Netz	2.640	2.924	3.205	3.531	3.186
Kleinste Tagesabgabe an Netz	1.571	1.564	1.482	1.586	1.531
Aufbereitungsanlagen					
Installierte Leistung	3.283	3.283	3.283	3.283	3.283
Brunnen					
Ergiebigkeit minimal	0	0	0	0	0
Ergiebigkeit maximal	3.496	3.496	3.496	3.496	3.496
Installierte Pumpenleistung	4.493	4.493	4.493	4.493	4.493
Hochbehälter					
Speichervolumen (cbm)	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
Leitungsnetz (km)					
Hausanschlüsse	3.985	3.966	3.945	3.925	3.895
Eingebaute Zähler	4.160	4.160	4.150	4.128	4.104

Entwicklung des Wasserverkaufes

Mengen	2021	2020	2021	2020	Entwickl. 2020/2021 2020 = 100
	cbm	cbm	in % der nutzbaren Abgabe	in % der nutzbaren Abgabe	
Tarifkunden Stadt + Stadtteile	654.440	667.304	98	97,4	98,1
Fremdverkauf	8.527	8.893	1	1,3	95,9
	662.967	676.197	99	98,7	98,0
Eigenverbrauch	6.497	8.843	1	1,3	73,5
Nutzbare Abgabe	669.464	685.040	100	100	97,7
Erlöse	2021	2020	Entwickl. 2020/2021 2020 = 100		
	EUR	EUR			
Tarifkunden Stadt + Stadtteile	1.742.386	1.770.154	98,4		
Fremdverkauf	8.953	9.338	95,9		
Erlöse lt. G + V	1.751.339	1.779.492	98,4		
Eigenverbrauch	14.764	19.655	75,1		
Gesamterlöse Wasser	1.766.104	1.799.146	98,2		

Wärmeversorgung

Kenndaten		<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	13.180	13.018
Erzeugungsanlagen			
Blockheizkraftwerke	Anzahl	1	1
Thermische Leistung	kW	274	274
Elektrische Leistung	kW	170	170
zus. Heizkessel; therm. Leistung	kW		
Gasheizanlagen	Anzahl	2	2
Thermische Leistung	kW	1.925	1.925
Holz hackschnitzel	Anzahl	2	2
Thermische Leistung	kW	3.000	3.000
Anschlußwert der Abnehmeranlagen	MW	7,6	7,2
Verteilungsnetz (einfach)	km	7,9	6,4
Hausanschlüsse	Anzahl	30	27
Eingebaute Zähler	Anzahl	31	28
Übergabe Waldeck (TEA-Therm)			
Thermische Leistung	kW	3.000	3.000
Anschlußwert der Abnehmeranlagen	kW	1.950	1.950
Verteilungsnetz (einfach)	km	4	4
Hausanschlüsse	Anzahl	13	13
Eingebaute Zähler	Anzahl	14	14

Entwicklung des Wärmeabsatzes

Der Wärmeabsatz betrug im Berichtsjahr 11.251.656 kWh.

	2021	2020	+ / -	%
Mengen	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tariffkunden	496.950	675.460	-178.510	
Sondervertragskunden	10.056.306	8.396.460	1.659.846	
	10.553.256	9.071.920	1.481.336	
Eigenverbrauch	698.400	676.640	21.760	
Gesamtabgabe Wärme	11.251.656	9.748.560	1.503.096	15,4
Erlöse	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tariffkunden	40.508	52.680	-12.172	
Sondervertragskunden	744.112	670.565	73.547	
Sonstige			0	
Erlöse lt. GuV	784.620	723.245	61.375	
Eigenverbrauch	50.611	49.051	1.560	
Gesamterlöse Wärme	835.231	772.296	62.936	8,1

Hallenbad

Kenndaten		<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	13.180	13.018
Besucherzahl	Anzahl	37.078	39.286
Schwimmbecken	Anzahl	1	1
Sportbecken - Größe	qm	250	250
Sportbecken - Volumen	cbm	700	700
Sprungbecken - Größe	qm	im Schwimmbecken integriert	
Sprungbecken - Volumen	cbm		
Nichtschwimmerbecken - Größe	qm	im Schwimmbecken integriert	
Nichtschwimmerbecken - Volumen	cbm		
Kinderplanschbecken - Größe	qm	16	16
Kinderplanschbecken - Volumen	cbm	5	5
Sprunganlagen	Anzahl	2	2
		Höhe 1 m und 3 m	
Rutschen - Länge	m		
Rutschen - Höhe	m		
Leistung der Filteranlagen			
Sportbecken	cbm/Stunde	100	100
Sprungbecken	cbm/Stunde	-	-
Nichtschwimmerbecken	cbm/Stunde	-	-
Wärmetauscher - Leistung	kcal/Stunde		
Wassertemperatur	Grad C	28	28
Umkleidetrakt/Sanitäreanlagen			
Gesamtgröße	qm	350	350
Umkleidekabinen	Anzahl	3	3
Garderobenschränke	Anzahl	181	181
Toilettenanlagen	Anzahl	8	8
Sauna			
Gesamtgröße	qm	2.500	2.500
Umkleidekabinen		2	2
Garderobenschränke		142	142
Toilettenanlagen		4	4
Saunen		4	4
Gesamtfläche	qm	3.750	3.750

Wörnitzstrandbad

Kenndaten		<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	13.180	13.018
Besucherzahl	Anzahl	6.490	8.643
Schwimmbecken	Anzahl	Wörnitz - 100m Schwimmbereich	
Sportbecken - Größe	qm	-	-
Sportbecken - Volumen	cbm	-	-
Sprungbecken - Größe	qm	-	-
Sprungbecken - Volumen	cbm	-	-
Kinderbecken - Größe	qm	60	60
Kinderbecken - Volumen	cbm	43	43
Babyplanschbecken - Größe	qm	32	32
Babyplanschbecken - Volumen	cbm	11	11
Sprunganlagen	Anzahl	-	-
Rutschen - Länge	m	5	5
Rutschen - Höhe	m	2	2
Leistung der Filteranlagen			
Sportbecken	cbm/Stunde	-	-
Sprungbecken	cbm/Stunde	-	-
Nichtschwimmerbecken	cbm/Stunde	-	-
Wärmetauscher - Leistung	kcal/Stunde		
Wassertemperatur	Grad C	ca. 20 ⁰ bis 23 ⁰	
Umkleidetrakt/Sanitäreanlagen			
Gesamtgröße	qm		
Umkleidekabinen	Anzahl	69	69
Garderobenschränke	Anzahl		
Toilettenanlagen	Anzahl	5	5
Gesamtfläche	qm	4.714	4.714
Liegewiesenfläche	qm	4.500	4.500

BÄDER**Hallenbad**

Besucher	2021	2020	
Hallenbad	12.012	14.836	
Sauna	8.154	10.242	
Zwischensumme	20.166	25.078	
Schüler	16.912	14.208	
Gesamt	<u>37.078</u>	<u>39.286</u>	
Betriebstage	182	134	
Erlöse	2021	2020	Entwickl.
	EUR	EUR	2020/2021
			2020 = 100
Benutzungsgeb. Hallenbad	30.737	41.437	
Benutzungsgeb. Sauna	87.238	94.729	
Schwimmkurse	12.108	1.149	
Handelswaren	6.266	8.230	
Wertkarten / Gutscheine	0	0	
Sonstige Einnahmen	7.780	11.383	
Zwischensumme	144.128	156.929	
Schulen	22.650	22.118	
Gesamt	<u>166.778</u>	<u>179.047</u>	<u>93,1</u>

Stellt man die Erlöse den Aufwendungen gegenüber, ergibt sich ein Zuschussbedarf von EUR 19,19 pro Besucher.
Es wird eine Kostendeckung in Höhe von 31,4 % erzielt.
Das Hallenbad verursacht pro Betriebstag Kosten von 5.699,58 EUR.

Wörnitzstrandbad

	2021	2020	
Besucher	6.490	8.643	
Badetage	87	73	
Betriebstage	107	84	
Erlöse			
Benutzungsgebühr	9.485	13.255	
sonst. Einnahmen	1.662	1.208	
Gesamt	<u>11.146</u>	<u>14.463</u>	<u>77,1</u>

Stellt man die Erlöse den Aufwendungen gegenüber, ergibt sich ein Zuschussbedarf von EUR 10,75 pro Besucher.
Es wird eine Kostendeckung in Höhe von 13,77 % erzielt.
Das Freibad verursacht pro Betriebstag Kosten von 756,49 EUR.

ÖPNV - Stadtbuslinie

Kenndaten		<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	13.180	13.018
Einwohnerzahl des Verkehrseinzugsgebietes	Anzahl	13.185	12.884
Linien	Anzahl	6	6
durchschnittliche Linienlänge	km	21	21
durchschnittliche Haltestellen pro Linie	Anzahl	40	40
durchschnittlicher Haltestellenabstand	m	526	526
angemietete Busse	Anzahl	1	1
Betriebsleistung			
Nutzwagenkilometer	in 1.000	31	31
Leerkilometer	in 1.000		
insgesamt	in 1.000	<u>31</u>	<u>31</u>
Nutzplatzkilometer			
Linienverkehre	in 1.000	-	-
Sonderverkehre	in 1.000	-	-
insgesamt	in 1.000	<u>-</u>	<u>-</u>
beförderte Personen im Linienverkehr	Anzahl	166.086	159.323
Beförderungsfälle je Einwohner	Anzahl	13	12

	2021	2020
Fahrgäste		
Erwachsene	898	1.192
Kinder/Jugendliche	1.037	1.759
Schüler	164.151	151.832
Gesamt	<u>166.086</u>	<u>154.783</u>
Fahrten (4 Fahrten/Tag)	1.756	1.664
Beförderung (Personen/Tag)	4	7
Personen/Fahrt	1	2
(ohne Schülerverkehr)		

Erlöse	2021	2020
	EUR	EUR
Einzelfahrscheine	263	397
Streifenkarten	1.175	1.852
Mobi-Card	456	588
Schülermonatskarten	58.325	55.812
Ausgleich Schwerbehinderte	1.073	1.370
Ausgleichszahlung	61.621	45.157
Zuschuss Innovationspaket	1.460	1.482
KV VGN	0	0
Gesamt	<u>124.373</u>	<u>106.659</u>

Investitionsmaßnahmen

Darstellung der Investitionsmaßnahmen im Jahr 2021

Stromversorgung

Speicher- u. Verteilungsanlagen		193.313,73
Transformatorstationen		
Mittelspannungskabelnetz	0,00	
Niederspannungskabelnetz	180.833,30	
Steuerkabel	0,00	
BKZ Stromversorgung	<u>-209.931,05</u>	-29.097,75
Zähler- u. Meßgeräte		2.035,20
Betriebs- u. Geschäftsausstattung		11.425,79
Strom - Investitionen		177.676,97

Messstellenbetrieb

Stromzähler - mME		31.578,02
Messstellenbetrieb - Investitionen		31.578,02

Gasversorgung

Leitungsnetz incl. Hausanschlüsse	240.084,07	
BKZ Gasversorgung	<u>-184.904,74</u>	55.179,33
Zähler- u. Meßgeräte		12.574,54
Betriebs- u. Geschäftsausstattung		3.850,11
Gas - Investitionen		71.603,98

Wasserversorgung

Grundstück m. Betr. u. Gesch.bauten		
Erzeugungsanlagen		
Rohrleitungsnetz	122.487,64	
BKZ Wasserversorgung	<u>-275.715,03</u>	-153.227,39
Wasserzähler		16.832,27
Betriebs- u. Geschäftsausstattung		9.366,70
Wasser - Investitionen		-127.028,42

Wärmeversorgung

Leitungsnetz	45.311,71	
BKZ Wärmeversorgung	<u>-49.726,84</u>	-4.415,13
Zähler- u. Meßgeräte		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung		1.013,66
Wärme - Investitionen		-3.401,47

Bäder

Grundstück m. Betr. u. Gesch.bauten		165.000,00
Maschinen- u .masch.Anlagen		929,55
Betriebs- u. Geschäftsausstattung Hallenbad/Freibad		365,55
Hallenbad - Investitionen		166.295,10

ÖPNV - Investitionen		0,00
-----------------------------	--	-------------

Gemeinsame Anlagen

Grundstück m. Betr. u. Gesch.bauten	0,00
Betriebs- u .Geschäftsausstattung	90.310,15
Immat. Vermögensgegenst.	106.215,40

gemeinsame Anlagen - Investitionen	196.525,55
---	-------------------

Finanzanlagen - Investitionen	0,00
--------------------------------------	-------------

Straßenbeleuchtung - Investitionen	0,00
---	-------------

Zwischensumme	513.249,73
---------------	-------------------

Anzahlungen**Anlagen in Bau**

Anzahlungen auf Anlagen	EW	92.720,65	
Anlagen in Bau	EW	<u>380.346,54</u>	473.067,19
Anzahlungen auf Anlagen	Gas	7.688,97	
Anlagen in Bau	Gas	<u>92.084,37</u>	99.773,34
Anzahlungen auf Anlagen	Wasser	1.580.593,47	
Anlagen in Bau	Wasser	<u>169.719,68</u>	1.750.313,15
Anzahlungen auf Anlagen	Wärme	26.044,55	
Anlagen in Bau	Wärme	<u>54.591,62</u>	80.636,17
Anzahlungen auf Anlagen	Bad		
Anlagen in Bau	Bad		<u>0,00</u>
Anzahlungen auf Anlagen	ALLG		
Anlagen in Bau	ALLG		<u>0,00</u>

Anzahlungen / Anlagen in Bau - Investitionen	2.403.789,85
---	---------------------

Gesamt-Investitionen - gekürzt um BKZ	2.917.039,58
--	---------------------

BKZ-GESAMT 2021	720.277,66
------------------------	-------------------

GESAMT-INVESTITIONEN 2021	3.637.317,24
----------------------------------	---------------------

Ertragslage laut Erfolgsübersicht

Gesamtbetrieb	2021	2020	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen	25.368	28.207	-2.839
Betriebserträge	25.638	28.875	-3.237
Betriebsergebnis	270	668	-398
Finanzergebnis	0	0	0
Steuern vom EK	66	176	-110
Unternehmensergebnis	<u>204</u>	<u>491</u>	<u>-287</u>
gemeinsamer Bereich	2021	2020	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen	0	0	0
Betriebserträge	48	64	-16
Betriebsergebnis	<u>48</u>	<u>64</u>	<u>-16</u>
Stromversorgung	2021	2020	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen	17.185	21.396	-4.211
Betriebserträge	18.090	22.144	-4.054
Betriebsergebnis	<u>905</u>	<u>747</u>	<u>158</u>
Straßenbeleuchtung	2021	2020	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen	269	204	65
Betriebserträge	224	198	26
Betriebsergebnis	<u>-45</u>	<u>-6</u>	<u>-39</u>
Gasversorgung	2021	2020	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen	3.445	2.678	767
Betriebserträge	3.945	3.247	698
Betriebsergebnis	<u>500</u>	<u>569</u>	<u>-69</u>

Wasserversorgung	2021 TEUR	2020 TEUR	+/- TEUR
Betriebsaufwendungen	2.427	1.942	485
Betriebserträge	2.021	2.099	-78
Betriebsergebnis	<u>-406</u>	<u>157</u>	<u>-563</u>
Wärme	2021 TEUR	2020 TEUR	+/- TEUR
Betriebsaufwendungen	805	775	30
Betriebserträge	848	779	69
Betriebsergebnis	<u>43</u>	<u>4</u>	<u>39</u>
Bäder	2021 TEUR	2020 TEUR	+/- TEUR
Betriebsaufwendungen	1.118	1.095	23
Betriebserträge	337	237	100
Betriebsergebnis	<u>-781</u>	<u>-858</u>	<u>77</u>
ÖPNV	2021 TEUR	2020 TEUR	+/- TEUR
Betriebsaufwendungen	119	116	3
Betriebserträge	125	107	18
Betriebsergebnis	<u>6</u>	<u>-10</u>	<u>16</u>
Finanzergebnis	2021 TEUR	2020 TEUR	+/- TEUR
Betriebsaufwendungen	66	176	-110
Betriebserträge	92	0	92
Betriebsergebnis	<u>26</u>	<u>-176</u>	<u>202</u>

Erfolgsübersicht der Stadtwerke Dinkelsbühl für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Versorgungsgebiete								
		Allgemeine und gem. Betriebsabteilungen Gemeinsamer Bereich	Stromversorgung	Gasversorgung	Wasserversorgung	Wärmeversorgung	Bäder	ÖPNV	Straßenbeleuchtung	
		EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. Materialaufwand										
a) Bezug von Fremden	18.852.843,24	0,00	14.299.434,29	2.495.118,15	1.335.575,55	389.010,96	74.969,99	90.453,23	168.281,07	
b) Bezug von Betriebszweigen	508.875,24	0,00	145.990,46	11.297,40	120.099,58	94.770,17	136.419,38	298,25	0,00	
2. Löhne und Gehälter	2.346.612,33	0,00	1.044.141,42	300.707,98	353.269,88	138.332,09	432.515,17	9.172,34	68.473,45	
3. Soziale Abgaben	536.626,20	0,00	233.575,38	90.215,41	67.001,00	4.977,65	123.208,02	3.954,06	13.694,69	
4. Aufwend. f. Altersversorgung und für Unterstützung	182.395,05	0,00	87.147,87	34.204,13	25.364,59	2.010,27	25.322,37	1.498,47	6.847,35	
5. Abschreibungen	1.433.380,46	0,00	526.666,62	284.307,43	190.703,62	161.398,46	257.583,07	3.901,97	8.819,29	
6. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	16.348,22	0,00	10.531,97	2.908,12	2.354,18	138,49	276,97	138,49	0,00	
7. Steuern soweit nicht unter Pos. 15. ausgewiesen	8.560,70	0,00	4.195,34	1.518,98	1.229,67	1.209,98	334,39	72,34	0,00	
8. Konzessions- und Wegeentg.	537.237,00	0,00	345.469,00	27.694,00	164.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. Andere betriebl. Aufwendung.										
- Entschädigung WSG	39.330,70	0,00	0,00	0,00	39.330,70	0,00	0,00	0,00	0,00	
- Mieten	52.732,87	18.407,53	22.976,85	678,00	2.945,02	0,00	6.494,06	0,00	1.231,41	
- Gebühren, Abgaben	129.697,26	52.973,78	25.779,35	10.236,34	5.514,26	3.116,04	30.773,42	89,00	1.215,07	
- Versicherungen	34.514,61	17.401,20	6.110,17	243,61	2.562,30	1.975,98	6.221,35	0,00	0,00	
- Bürobedarf	19.783,62	17.340,51	340,50	0,00	0,00	0,00	1.964,06	138,55	0,00	
- Post- u. Fernspreckgebühren	48.677,26	47.577,92	56,80	7,49	0,00	0,00	1.035,05	0,00	0,00	
- Reisespesen u. Werbekosten	21.517,27	18.337,53	31,52	0,00	1.623,80	0,00	1.524,42	0,00	0,00	
- Spenden	150,00	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
- and. Dienst-/Fremdleist.	373.907,83	184.849,10	97.253,14	66.001,29	18.614,33	400,00	3.546,90	2.843,07	400,00	
- Verwaltungskosten	190.884,58	190.884,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
- Sonst. Aufwendungen	34.496,02	20.903,42	5.617,70	52,51	551,18	2.065,80	4.702,29	603,05	0,07	
	0,00	-568.825,57	329.918,70	119.453,52	96.700,30	5.688,22	11.376,61	5.688,22		
10. Aufwand 1 - 9 Verteilung Allg. Bereich	25.368.570,46	0,00	17.185.237,08	3.444.644,36	2.427.513,96	805.094,11	1.118.267,52	118.851,04	268.962,40	
11. Betriebserträge										
I - Umsatzerlöse	24.510.174,42	45.612,83	17.537.084,59	3.621.037,53	1.956.761,74	784.623,17	216.931,94	124.408,04	223.714,58	
II - Aktiv. Eigenleistungen	355.568,77	0,00	259.369,47	37.929,24	45.401,01	12.869,05	0,00	0,00	0,00	
III - Sonst.betr.Erträge	170.924,14	2.498,89	37.683,70	5.531,90	4.481,78	263,36	119.963,71	263,37	237,43	
a) nach der G+V Rechnung	25.036.667,33	48.111,72	17.834.137,76	3.664.498,67	2.006.644,53	797.755,58	336.895,65	124.671,41	223.952,01	
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	508.875,24	0,00	255.741,95	188.330,89	14.191,44	50.610,96	0,00	0,00	0,00	
12. Betriebserträge gesamt	25.545.542,57	48.111,72	18.089.879,71	3.852.829,56	2.020.835,97	848.366,54	336.895,65	124.671,41	223.952,01	
13. Betriebs- ergebnis	Überschuß + Fehlbetrag -	176.972,11	48.111,72	904.642,64	408.185,20	-406.677,99	43.272,43	-781.371,87	5.820,37	-45.010,39
14. Finanzerträge	92.219,48	0,00	196,55	91.951,76	57,61	3,39	6,78	3,39		
15. Steuern v.Einkommen+Ertrag	65.542,27	65.542,27								
16. Unternehmens- ergebnis	Jahresgew. + Jahresverl. -	203.649,32	-17.430,55	904.839,19	500.136,96	-406.620,38	43.275,82	-781.365,09	5.823,76	-45.010,39
Vorjahr	491.817,07	-115.736,02	751.259,04	568.516,58	156.841,40	4.110,07	-857.789,67	-9.505,32	-5.879,01	

Ö 1



Rudolf-Schmidt-Straße 7
91550 Dinkelsbühl
Registergericht Amtsgericht Ansbach HRA 2712

Jahresabschluss
zum Geschäftsjahr vom
01.01.2021 bis 31.12.2021

Strom - Gas - Wasser
Wärme - Bäder - ÖPNV

„Mit Energie in die Zukunft“

Inhaltsangaben

- I Bilanz zum 31.12.2021
- II Gewinn- und Verlustrechnung 2021
- III Anhang
- IV Lagebericht
- V Tätigkeitsabschluss 2021
- VI Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

I. Bilanz der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2021

AKTIVSEITE

	31.12.2021 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	146.253,54	125.416,67
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, u. a. Bauten	3.248.761,02	3.323.857,63
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	572,65	572,65
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanl.	482.771,33	550.065,68
4. Speicherungs- und Verteilungsanlagen	6.528.535,18	6.762.802,60
5. Straßenbeleuchtung	103.393,08	112.212,37
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	792.939,35	922.181,18
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	437.954,18	477.405,88
8. Geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	3.515.409,92	1.510.861,28
	<u>15.110.336,71</u>	<u>13.659.959,27</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	24.750,00	24.750,00
	15.281.340,25	13.810.125,94
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	526.740,30	510.945,25
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen + Leistungen davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr 0,00 € (VJ 0,00)	3.265.919,98	2.319.700,71
2. Forderungen an die Gemeinde davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr 0,00 € (VJ 0,00)	436.889,13	232.043,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.891.299,80	1.079.186,08
	<u>5.594.108,91</u>	<u>3.630.929,82</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	5.274.694,21	7.502.665,77
Summe Aktiva	<u><u>26.676.883,67</u></u>	<u><u>25.454.666,78</u></u>

PASSIVSEITE

	31.12.2021 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	3.100.000,00	3.100.000,00
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklagen	16.869.821,30	15.090.861,52
III. Gewinn		
Gewinn der Vorjahre	491.817,07	1.328.959,78
Jahresgewinn	203.649,32	491.817,07
Eigenkapital	<u>20.665.287,69</u>	<u>20.011.638,37</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	15.151,31	57.025,78
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	16.998,64	156.004,84
2. Sonstige Rückstellungen	730.447,14	779.546,00
	<u>747.445,78</u>	<u>935.550,84</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.083.271,22	787.560,36
davon mit einer RLZ bis zu einem Jahr		
1.083.271,22 € (VJ 787.560,36 €)		
davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr		
0,00 € (VJ 0,00 €)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120.334,25	364.128,56
davon mit einer RLZ bis zu einem Jahr		
120.334,25 € (VJ 364.128,56 €)		
davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr		
0,00 € (VJ 0,00 €)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	1.084.392,17	978.560,44
davon mit einer RLZ bis zu einem Jahr		
1.084.392,17 € (VJ 978.560,44 €)		
davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr		
0,00 € (VJ 0,00 €)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon	2.961.001,25	2.320.202,43
a) mit einer RLZ bis zu einem Jahr		
2.961.001,25 € (VJ 2.320.202,43 €)		
davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr		
0,00 € (VJ 0,00 €)		
b) aus Steuern		
528.981,94 € (VJ 221.392,26 €)		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit		
0,00 € (VJ 0,00)		
	<u>5.248.998,89</u>	<u>4.450.451,79</u>
Summe Passiva	<u><u>26.676.883,67</u></u>	<u><u>25.454.666,78</u></u>

Dinkelsbühl, 30. Juni 2022

Stadtwerke Dinkelsbühl


Karl
techn. Werkleiter


Fensterer
kaufm. Werkleiter

II. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl für das Geschäftsjahr 2021 (vom 01.01.2021 bis 31.12.2021)

	€	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		24.510.174,42		28.094.585,46
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		355.568,77		211.644,78
3. Sonstige betriebliche Erträge		170.924,14		35.106,61
			25.036.667,33	28.341.336,85
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.543.116,66			18.863.585,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.309.726,58</u>			<u>3.047.467,16</u>
		18.852.843,24		21.911.052,61
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	2.346.612,33			2.177.843,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>719.021,25</u>			<u>622.001,94</u>
		3.065.633,58		2.799.845,26
davon Altersversorgung		182.395,05		156.047,94
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.433.380,46		1.450.568,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.482.929,02</u>		<u>1.487.244,42</u>
			24.834.786,30	27.648.711,21
8. Erträge aus Beteiligungen			91.880,60	0,00
9. Sonstige Zinsen und Erträge davon aus verbundenen Unternehmen			338,88	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen			16.348,22	16.165,23
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			65.542,27	176.361,64
12. Ergebnis nach Steuern			212.210,02	500.098,77
13. Sonstige Steuern			<u>8.560,70</u>	<u>8.281,70</u>
14. Jahresüberschuss			<u>203.649,32</u>	<u>491.817,07</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinnes
auf neue Rechnung vorzutragen

III. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2021 der Stadtwerke Dinkelsbühl (Sitz: Dinkelsbühl, Amtsgericht Ansbach HRA 2712)

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EBV) aufgestellt worden.

Die Bilanz und die G + V Rechnung wurden nach den Formblättern 1 und 4 zu Nummer 21.1 der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (VwV EBV) nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 05. Juni 1987 (MABT S. 428) dargestellt. Infolge der Änderung des HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde die Zwischensumme "Ergebnis nach Steuern" anstatt des "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" eingefügt.

2. Angaben, Aufgliederungen, Darstellungen, Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und G + V Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend § 284 HGB.

Die Vermögens- und Schuldposten wurden nach § 238 ff. HGB angesetzt und bewertet.

Die auf den Vorjahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsvorschriften wurden beibehalten. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die erforderlichen Gemeinkostenzuschläge. Zuschüsse sind bei den Elektroladesäulen direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Seit 01.01.2011 werden Zugänge ausschließlich linear abgeschrieben.

Für Zugänge wurde die zeitanteilige Abschreibung in Abzug gebracht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswerten bis 800 EUR (netto) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzip bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Bei den Forderungen sind Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Debitorische Kreditoren bzw. kreditorische Debitoren werden Brutto in den Sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kasse und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse von Kunden wurden bis 2002 passiviert, und jährlich mit 5 % zugunsten des Ertrages aufgelöst. Seit 2003 werden die Zugänge aktivisch abgesetzt, und wie die Anlagenzugänge abgeschrieben. Ab 2010 wird dies abschreibungsmindernd ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, sowie ungewisse Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

3. Angaben zu den Positionen der Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt. Er ist nach den Formblättern 2 und 3 zu Nr.23 VwV EBV gegliedert.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Außenstände Strom-, Gas-, Wasserverkauf und ausstehende Kanalgebühren, sowie Forderungen aus sonstigen Dienstleistungen.

Die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 437 TEUR an die Stadt umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Leistungen der Stadtwerke an die Stadt Dinkelsbühl.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Umsatzsteuererstattungsansprüche (188 TEUR), Körperschaftssteuer (186 TEUR), die Mineralöl- und Stromsteuer (80 TEUR), Forderungen an die Regierung für Ausgleichszahlungen ÖPNV (20 TEUR), Erstattungen lt. Testat für EEG-Vergütung und gezahlte Umlagen an den Übertragungsnetzbetreiber (1.368 TEUR), Gewerbesteuer (44 TEUR), sowie debitorische Kreditoren (7 TEUR).

Passivseite

A. Stammkapital

Das Stammkapital in Höhe von 3,1 Mio. € blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

B. Allgemeine Rücklagen

Die allgemeinen offenen Rücklagen sind durch Zuführung der Gewinnvorträge der Jahre 2014 bis 2020, sowie dem Bäderverlustausgleich im Vergleich zum Vorjahr um 1.779 TEUR gestiegen.

C. Rückstellungen

Für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer steht noch eine Rückstellung aus dem Vorjahr (17 TEUR). Sonstige Rückstellungen wurden für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden (138 TEUR), Abschlusserstellung und Abschlussprüfung (100 TEUR), für Archivierung (36 TEUR), für ungewisse Verbindlichkeiten (188 TEUR), sowie für die Anreizregulierung (268 TEUR) gebildet.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gehen aus nachstehendem Verbindlichkeitspiegel hervor:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag Stand: 31.12.2021 EUR	davon mit RLZ bis zu 1 Jahr EUR	davon mit RLZ über 1 Jahr EUR	davon mit RLZ über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	-,-	-,-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.083.271,22	1.083.271,22	-,-	-,-
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120.334,25	120.334,25	-,-	-,-
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.084.392,17	1.084.392,17	-,-	-,-
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.961.001,25	2.961.001,25	-,-	-,-
	5.248.998,89	5.248.998,89	-,-	-,-

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde enthalten Ausgleichszahlung WSG, Kanalgebühren, Konzessionsabgabe, Verwaltungskosten, Fremdenverk.beitrag, komm. Unfallvers., Rechnungen für Lieferung und Leistung, sowie den Grundstücksübertrag Südring 2.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 529 TEUR, sowie kurzfristig geschuldeten Kundenguthaben in Höhe von 1.269 TEUR, die nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen sind. Daneben bestehen Verbindlichkeiten an den Übertragungsnetzbetreiber lt. Testat, sowie Verbindlichkeiten aus Wertkarten- und Gutscheinverkauf Bäderbetrieb.

4. Angaben zu den Posten der G + V Rechnung

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Stromversorgung	17.537.084
Straßenbeleuchtung	223.715
Gasversorgung	3.621.038
Wasserversorgung	1.956.762
Wärmeversorgung	784.623
Bäder	216.932
ÖPNV	124.408
Allgemein	45.614
Gesamt	24.510.174
davon Energie-/Stromsteuer bezahlt	-1.031.030
davon Auflösung Ertragszuschüsse	41.874

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgang, Erträge aus Eingang abgeschr. Forderungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, sowie Versicherungsentschädigungen.
Der Personalaufwand wurde um das Kurzarbeitergeld gekürzt.

Im Jahr 2021 wurde erstmals ein Strukturierungsbeitrag zu Gunsten der KfG i.H.v. 378,5 T€ geleistet, der im Materialaufwand gebucht wurde.

Darüber hinaus enthält der Materialaufwand erstmals die Aufwendungen für BEHG Zertifikate. Davon wurden im Berichtsjahr 11.521 BEHG Zertifikate über einen Dienstleister erworben. Aufgrund er zugerechneten CO2 Menge werden jedoch rd. 11.935 Zertifikate benötigt, weshalb eine Rückstellung für 414 ausstehende Zertifikate in Höhe von 10 T€ gebildet wurde.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Konzessions- und Wegeentgelte mit 537 TEUR enthalten.

5. Darstellung der Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn von 203.649,32 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

6. Zusätzliche Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist durch den Jahresabschluss hinreichend dargestellt.
Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

7. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Beschäftigten sind bei der Bayerischen Versorgungskammer zur Zusatzversorgung angemeldet. Der Umlagesatz lag in 2021 bei 3,75 % zzgl. 4 % Sonderbeitrag des Arbeitgebers. Die Summe der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Aus dem Gasbezugsvertrag mit der KfG mit Sitz in Weißenburg i. Bay., bestehen Verpflichtungen aus der Abnahme von Back-to-Back-Beschaffungen. Absicherungsgeschäfte sind für 2021 nicht vorhanden.

II. Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Das Finanzanlagevermögen umfasst im Sinne von § 271 Abs. 1 die Beteiligung an der Stromeinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke mbH, mit Sitz in Eichstätt (Kfe) mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 17.250,00 Euro, dies entspricht einem Anteil von 4,04 % des gezeichneten Kapitals. Das Eigenkapital der Kfe GmbH betrug zum 31.12.2020 1.809.875,01 EUR. Sie erzielte im Jahr 2020 einen Jahresüberschuss von 62.888,73 EUR.

Zudem besteht eine Beteiligung an der Gaseinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH, mit Sitz in Weißenburg i. Bay (KfG) in Höhe von 7.500,00 EUR, dies entspricht einem Anteil von 5,04 %. Das Eigenkapital der KfG GmbH betrug zum 31.12.2020 2.970.386,09 EUR. Sie erzielte 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 342.617,91 EUR.

III. Abschlussprüferhonorar

Das in den anderen Dienst- und Fremdleistungen 2021 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung beträgt 40 TEUR und für andere Bestätigungsleistungen 7 TEUR.

IV. Latente Steuern

Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen bei den sonstigen Rückstellungen.

Auf die Bilanzierung der sich hieraus ergebenden Steuerentlastungen als aktive latente Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Der Steuersatz für latente Steuern liegt bei 29,125 %.

8. Zusammensetzung der Organe, Organkredite, Aufwendungen für Organe

Laut Betriebssatzung der Stadtwerke Dinkelsbühl sind folgende Organe für die Angelegenheiten der Stadtwerke zuständig:

Stadtrat
Werkausschuss
Oberbürgermeister
Werkleitung

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer

Stellvertreter: Bürgermeisterin Nora Engelhard

2. Bürgermeister Georg Piott

Mitglieder:

				1. Stellvertreter:	2. Stellvertreter:
Fees Ulrike	Stadtrat	Dipl.Ing.Architektin	Stadtrat	Dr. Zwicker Klaus	Beitzer Paul
Klein Stefan	Stadtrat	Dipl. Braumeister	Stadtrat	Bromberger Alexander	Schiepek David
Dr. Lammel Matthias	Stadtrat	Chirurg	Stadtrat	Schneider Markus	Göttler Holger
Meyer Dieter	Stadtrat	Verkaufsleiter	Stadtrat	Huber Klaus	Mattausch Hans-Peter
Piott Heinrich	Stadtrat	Landwirt	Stadtrat	Lehr Wilfried	Piott Georg
Zech Florian	Stadtrat	Bankkaufmann	Stadtrat	Schneider Florian	Schirrle Andreas

Werkleitung: techn. Werkleiter, Andreas Karl
kaufm. Werkleiter, Steffen Fensterer

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

9. Beschäftigungszahl und Arbeitnehmergruppen

Im Wirtschaftsjahr 2021 waren durchschnittlich 59 Mitarbeiter beschäftigt.

Folgende Unterteilung des Beschäftigungsstandes zum 31.12.2021 ist möglich:

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Arbeiter	20	13	7
Angestellte*	38	22	16
Auszubildende	5	4	1
	<u>63</u>	<u>39</u>	<u>24</u>

* davon 13 weibliche Teilzeitbeschäftigte

10. Nachtragsbericht

Der Energiemarkt erlebte ab dem 2. Halbjahr 2021 einen nie dagewesenen Kursanstieg und befand sich zum Ende des Jahres auf einem allzeit Höchstniveau. Dies hatte zur Folge, dass mehrere konkurrierende Energievertriebe den Kunden gekündigt haben oder sogar Insolvenz anmelden mussten. Dadurch fielen viele der betroffenen Kunden in die Grund- bzw. Ersatzversorgung. Hieraus entstand ein wirtschaftliches Risiko für uns. Dies zwang uns dazu einen extra Ersatzversorgungstarif einzuführen. Auch im Jahr 2022 hat sich diese Entwicklung fortgesetzt und wurde durch die Ukraine-Krise noch verstärkt. 2022 mussten wir zum ersten Mal unterjährig die Tarifpreise erhöhen. Die Krise auf den Energiemärkten wird vor allem durch die Ungewissheit des Ukrainekrieges und eines drohenden Energieembargos mit Russland weiter verstärkt. Die Energiemärkte sind hoch volatil und teilweise ist es nicht möglich, noch Abschlüsse am Terminmarkt zu machen. Gerade im Gasbereich ist die Versorgungssicherheit stark gefährdet. Seriöse Prognosen der Energiemärkte sind nicht möglich. Die Wahrscheinlichkeit einer Rückkehr zu einem Preisniveau wie in den Vorjahren ist kurz- und mittelfristig fast ausgeschlossen.

Für Projekte in den Bereichen Grüner Regionalstrom, PPA-Modelle und Mieterstrom - beispielsweise durch PV- und Windkraftanlagen sowie Speichertechnologien - wurde im Jahr 2022 die SWD PLUS GmbH & Co. KG und die SWD PLUS Verwaltungs GmbH gegründet. Beide befinden sich zu 100% im Besitz der Stadtwerke. Über diese neue KG sollen die o. g. Projekte verwirklicht werden. Die KG soll keinen eigenen Mitarbeiterstamm haben, sondern über Dienstleistungsverträge mit den Stadtwerken die nötige Stärke bekommen. Es fanden auch die ersten Gespräche bezüglich Mieterstrom und PPA-Modellen statt. Für die PV-Flächen sind auch die ersten Stadtratsbeschlüsse durch das Gremium gegangen. Die Stadtwerke möchten sich mit diesen Schritten für die Zukunft vorbereiten, um ihr Energieportfolio und ihre Geschäftsbereiche auf den zukünftig immer dynamischer, unvorhersehbarer und anspruchsvolleren Energiemarkt anzupassen. Die letzten Entwicklungen auf dem Energiemarkt und die Ukraine-Krise haben gezeigt, dass ein einfaches Weiter so, in Zukunft nicht mehr funktionieren wird. Durch die getroffenen Entscheidungen und die gestellten Weichen sind wir zuversichtlich, dass wir auch wieder für die kommenden Herausforderungen gerüstet sind.

Wir verweisen auf die Ausführungen zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie dem Ausblick im Lagebericht.

Dinkelsbühl, 30. Juni 2022

Stadtwerke Dinkelsbühl


Karsten
techn. Werkleiter


Fensterer
kaufm. Werkleiter

10. Anlagenmachweis 2021

Anlagevermögen Gesamtbetrieb

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand EUR 2	Zugang EUR 3	Abgang EUR 4	Umbuchungen +/- EUR 5	Endstand EUR 6	Anfangsstand EUR 7	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr EUR 8	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge EUR 9	Endstand EUR 10	am Ende des Wirtschafts- jahres EUR 11	am Ende des vorangegang. Wirtschafts- jahres EUR 12	durschn. Abschl.satz v. H. 13	Restbuchwert v. H. 14
		EUR 1	EUR 15	EUR 16	EUR 17								
1. Immaterielle Verm. geg. m. Gesch.-/Betriebsbauten	1.357.370,25	106.215,40	0,00	-27.120,00	1.436.465,65	924.302,43 K307.651,15	77.502,54	-13.703,23	988.101,74 K307.651,15	140.712,76	125.416,67	5,40	9,80
2. Grd.st. m. Gesch.-/Betriebsbauten	485.302,77	165.000,00	-4.590,79	0,00	645.711,98	0,00	0,00	0,00	0,00	645.711,98	485.302,77	0,00	100,00
3. Grd.st. / Grdstgl. Rechte m. Gesch.- / Betriebs- u. anderen Bauten	7.255.094,26	0,00	0,00	0,00	7.255.094,26	4.416.539,40	235.505,82	0,00	4.652.045,22	2.603.049,04	2.838.554,86	3,25	35,88
4. Grd.st. / Grdstgl. Rechte ohne Bauten	572,65	0,00	0,00	0,00	572,65	0,00	0,00	0,00	0,00	572,65	572,65	0,00	100,00
5. Erzeugung-s Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	6.602.989,58	0,00	0,00	0,00	6.602.989,58	5.424.252,26 K628.671,64	67.294,35	0,00	5.491.546,61 K628.671,64	482.771,33	550.065,68	1,02	7,31
6. Speicher- u. Verteilungsanlagen	10.477.703,85	193.313,73	0,00	102.042,27	10.773.059,85	8.614.566,07 K219.250,78	182.615,01	0,00	8.797.171,08 K219.250,78	1.756.637,99	1.643.897,00	1,70	16,31
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	40.340.063,67	588.716,72	0,00	297.188,94	41.225.979,33	26.168.321,66 K2.636.795,08	830.555,58	0,00	26.998.877,24 K2.636.795,08	11.590.307,01	11.534.946,93	2,01	28,11
BKZ	-8.890.324,41	-720.277,66	0,00	0,00	-9.610.602,07	-2.334.418,31	-318.336,59	0,00	-2.652.754,90	-6.957.847,17	-6.555.906,10	3,31	72,40
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	1.447.251,66	63.020,03	-56.296,65	27.120,00	1.481.093,04	1.307.386,89	71.323,44	-42.595,42	1.336.114,91	144.978,13	138.864,77	4,82	9,79
7. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.179.683,38	929,55	0,00	0,00	3.180.612,93	2.257.502,20	130.171,38	0,00	2.387.673,58	792.939,35	922.181,18	4,09	24,93
8. Betr.- u. Gesch.ausst.	2.149.342,65	116.331,96	-27.000,00	0,00	2.238.674,61	1.671.936,77	147.929,64	-19.145,98	1.800.720,43	437.964,18	477.405,88	6,61	19,56
9. Anzahlungen u. Anlagen in Bau	1.510.861,28	2.403.789,85	0,00	-399.241,21	3.515.409,92	0,00	0,00	0,00	0,00	3.515.409,92	1.510.861,28	0,00	100,00
10. Finanzanlagen	24.750,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	24.750,00	0,00	100,00
11. Beleuchtung	485.339,57	0,00	0,00	0,00	485.339,57	373.127,20	8.819,29	0,00	381.946,49	103.393,08	112.212,37	1,82	21,30
Gesamtsumme	58.428.001,16	2.917.039,59	-87.889,44	0,00	59.295.151,30	48.823.506,57 K3.792.368,65	1.433.380,46	-75.444,63	50.181.442,40 K3.792.368,65	15.281.340,25	13.810.125,94	2,07	22,07
nachrichtlich: BKZ - passiviert ind.zweckgeb.Rücklage-25000 K-Abschreibung BKZ	-5.530.189,00	0,00	0,00	0,00	-5.530.189,00	-5.473.163,22	-41.874,47	0,00	-5.515.037,69	-15.151,31	-57.025,76	0,76	0,27

10.1 Gesamtanlagevermögen Sparten

1	Anfangsstand		Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Endstand		Restbuchwert		Kennzahlen						
	EUR	2	Zugang +	EUR	4	Abgang -	EUR	5	Umbuchungen +/-	EUR	6	EUR	7	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	v. H. Abschr. satz	v. H. Restbuchwert
														EUR	8				
I. Stromvers.	19.113.265,96	209.254,99	0,00	215.533,41	19.538.054,36	14.141.178,28	361.828,41	13.703,23	14.516.709,92	3.983.914,90	3.944.658,14	1,85	20,44						
II. Gasvers.	10.990.938,38	71.603,98	-56.298,65	0,00	11.006.243,71	8.240.452,70	225.159,48	-56.298,65	8.409.313,53	2.092.840,69	2.246.396,19	2,05	19,02						
III. Wasservers.	17.641.408,01	-127.028,42	0,00	36.262,22	17.550.641,81	14.908.054,98	148.161,16	0,00	15.056.226,14	233.566,05	472.493,41	0,84	1,33						
IV. Wärme	5.228.501,58	-3.401,47	0,00	174.565,58	5.399.665,69	3.972.419,05	158.390,61	0,00	4.130.809,66	1.268.856,03	1.256.082,53	2,93	23,50						
V. Bäder	6.817.272,44	166.295,10	-4.590,79	0,00	6.978.976,75	4.587.586,98	251.567,40	0,00	4.819.154,38	2.159.822,37	2.249.685,46	3,60	30,95						
VI. ÖPNV	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77	10.878,43	894,12	0,00	11.772,55	1.639,22	2.533,34	6,67	12,22						
VII. Gem. Anlagen	4.600.252,17	196.525,55	-27.000,00	-27.120,00	4.742.657,72	2.609.798,95	278.559,99	-32.849,21	2.855.509,73	1.887.147,99	1.890.453,22	5,87	39,79						
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	1.510.861,28	2.403.789,85	0,00	-399.241,21	3.515.409,92	0,00	0,00	0,00	0,00	3.515.409,92	1.510.861,28	0,00	100,00						
IX. Finanzanlagen	24.750,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	0,00	100,00						
XI. Straßenbeleuchtung	485.339,57	0,00	0,00	0,00	485.339,57	373.127,20	8.819,29	0,00	381.946,49	103.393,08	112.212,37	1,82	21,30						
Zwischensumme	66.426.001,16	2.917.039,58	-87.889,44	0,00	69.255.151,30	48.823.506,57	1.433.380,46	-75.444,63	50.181.442,40	15.281.340,25	13.810.125,94	2,07	22,07						
Enthaltene BKZ	-8.890.324,41	-720.277,66	0,00	0,00	-9.610.602,07	K 3.792.368,65	-318.336,59	0,00	-2.652.754,90	-6.957.847,17	-6.555.506,10	3,31	72,40						
Gesamtsumme nachrichtlich	75.316.325,57	3.637.317,24	-87.889,44	0,00	78.865.753,37	51.157.924,88	1.751.717,05	-75.444,63	52.834.197,30	22.239.187,42	20.366.032,04	2,22	28,20						
BKZ passiviert incl. zweckgeb. Rücklage	-5.530.189,00	0,00	0,00	0,00	-5.530.189,00	-5.473.163,22	-41.874,47	0,00	-5.515.037,69	-15.151,31	-57.025,78	0,76	0,27						

K = Abschreibung BKZ

10.2 Stromversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand EUR 6	Abschreibungen			Endstand EUR 10	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand EUR 2	Zugang EUR 3	Abgang EUR 4	Umbuchungen +/- EUR 5		Anfangsstand EUR 7	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr EUR 8	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge EUR 9		am Ende des Wirtschaftsjahres EUR 11	am Ende des vorangeh. Wirtschaftsjahres EUR 12	durchschn. Abschr. satz v. H. 13	Restbuchwert v. H. 14
1. Immaterielle Verm. geg. gezahlte Baukosten	8.972,61				8.972,61	8.972,61		0,00	0,00	0,00	0,00		
2. Grd.st. m. Gesch.- / Betriebsbauten	1.183,00				1.183,00	0,00		1.183,00	1.183,00	0,00	100,00		
3. Erzeugungs- / Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	644.152,76				644.152,76	19.937,79		122.403,00	142.340,79	3,10	19,00		
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89	1.620,71		10.534,58	12.155,29	1,13	7,36		
4. Speicher- u. Verteilungsanlagen	661.004,99				661.004,99	1.792,53		9.765,94	11.558,47	0,26	1,43		
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlagen	6.571.338,91	193.313,73		102.042,27	6.866.694,91	134.331,05		1.436.001,01	1.274.976,06	1,96	20,91		
Umspannung, Umformung	12.890.049,76	180.833,30		86.371,14	13.157.254,20	272.332,96		4.566.223,40	4.571.351,92	2,07	34,70		
Leitungsnetz u. Hausanschlüsse	-2.839.566,12	-209.931,05			-3.149.497,17	-122.481,05		-2.215.373,08	-2.127.923,08	3,89	70,34		
BKZ Strom													
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand - konventionell	774.204,28	2.035,20			776.239,48	4.636,39		18.357,21	20.958,40	0,60	2,36		
- Moderne ME (MSB)	46.632,00	31.578,02		27.120,00	105.330,02	39.454,01		5.540,78	0,00	37,46	5,26		
5. Betr.- u. Gesch.ausst.	292.166,88	11.425,79			303.592,67	10.204,02		39.279,06	38.057,29	3,36	12,94		
Gesamtsumme	19.113.265,96	209.254,99	0,00	216.533,41	19.538.054,36	361.928,41	13.703,23	3.993.914,90	3.944.658,14	1,85	20,44		
nachrichtlich: BKZ Strom - passiviert	-1.268.310,81				-1.268.310,81	-8.340,28		-2.219,14	-10.559,42	0,66	0,17		

K = Absetzung BKZ

10.3 Gasversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen		
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen +/- EUR	Endstand EUR	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr EUR	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge EUR	Endstand EUR	am Ende des Wirtschaftsjahres EUR	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres EUR	durchschn. Abschr. satz v. H.	Restbuchwert v. H.
	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
1												
1. Immaterielle Verm. geg. gezahlte Baukosten	840.170,58				840.170,58			532.519,43 K307.651,15	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verteilungsanlagen												
a) Druckregelung	331.266,14				331.266,14	3.861,06		183.427,61	147.838,53	151.699,59	1,17	44,63
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	11.529.876,23	240.084,07			11.769.960,30	289.705,63		8.051.786,86 K196.438,34	3.521.735,10	3.571.356,56	2,46	29,92
BKZ Gas	-2.252.614,33	-184.904,74			-2.437.519,07	-83.784,39		-798.660,79	-1.638.938,28	-1.547.817,93	3,85	67,24
d) Meßeinrichtungen	494.271,13	12.574,54	-56.298,65		450.547,02	19.982,84	-56.298,65	394.845,74	55.701,28	63.109,68	4,44	12,36
3. Betr.- u. Geschauset.	47.968,63	3.850,11			51.818,74	5.394,34		45.314,68	6.504,06	8.048,29	10,41	12,55
Gesamtsumme	<u>10.990.938,38</u>	<u>71.603,98</u>	<u>-56.298,65</u>	<u>0,00</u>	<u>11.006.243,71</u>	<u>225.159,48</u>	<u>-56.298,65</u>	<u>8.409.313,53</u> <u>504.089,49</u>	<u>2.092.840,69</u>	<u>2.246.396,19</u>	<u>2,05</u>	<u>19,02</u>
nichtrichtlich: BKZ Gas - passiviert K-Abbildung BKZ	-2.081.386,02				-2.081.386,02	-6.118,42		-2.079.584,09	-1.801,93	-7.920,35	0,29	0,09

10.5 Wärme

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand EUR 2	Zugang + EUR 3	Abgang - EUR 4	Umbuchungen +/- EUR 5	Endstand EUR 6	Anfangsstand EUR 7	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr EUR 8	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge EUR 9	Endstand EUR 10	am Ende des Wirtschafts- jahres EUR 11	am Ende des vorangegang. Wirtschafts- jahres EUR 12	durchschn. Abschr.-satz v. H. 13	Restbuchwert v. H. 14
1. Grd.st. m. Gesch.- / Betriebsbauten	58.000,00				58.000,00	0,00			0,00	58.000,00	58.000,00	0,00	100,00
2. Grdst. / Grdstgl.Rechte m. Gesch.- / Betriebs u. anderen Bauten	735.227,35				735.227,35	367.367,79	22.601,30		389.969,09	345.258,26	367.859,56	3,07	46,96
3. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	1.887.573,61				1.887.573,61	1.850.453,95	7.401,15		1.857.855,10	29.716,51	37.119,66	0,39	1,57
4. Leitungsnetz	2.754.996,89	45.311,71		174.565,58	2.974.874,18	1.821.025,37	140.033,60		1.961.058,97	1.013.815,21	933.871,52	4,71	34,08
BKZ Wärme	-252.778,90	-48.726,84			-302.505,74	-91.314,89	-14.094,87		-105.409,76	-197.095,98	-161.464,01	4,66	65,15
5. Messeinrichtung einschl. Lagerbestand	37.382,88				37.382,88	17.881,19	2.012,59		19.893,78	17.489,10	19.501,69	5,38	46,78
6. Betr.- u. Gesch.ausstattung	8.099,75	1.013,66			9.113,41	7.005,64	436,84		7.442,48	1.670,93	1.094,11	4,79	18,33
Gesamtsumme	5.228.501,58	-3.401,47	0,00	174.565,58	5.399.655,69	3.872.419,05	158.390,61	0,00	4.130.809,66	1.268.855,03	1.256.082,53	2,93	23,50

10.6 Bäder

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen			
	Anfangsstand EUR 2	Zugang EUR 3	Abgang EUR 4	Umbuchungen +/- EUR 5	Endstand EUR 6	Anfangsstand EUR 7	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr EUR 8	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge EUR 9	Endstand EUR 10	am Ende des Wirtschafts- jahres EUR 11	am Ende des vorangegang. Wirtschafts- jahres EUR 12	durchschn. Abschr.satz v. H. 13	Restbuchwert v. H. 14
1. Grd.st.m m.Gesch./Betriebsbauten	102.974,18	165.000,00	-4.590,79		263.383,39	2.799.274,65	119.113,76		2.918.388,41	263.383,39	102.974,18	0,00	100,00 €
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	4.029.503,50				4.029.503,50	2.799.274,65	119.113,76		2.918.388,41	1.111.115,09	1.230.228,65	2,96	27,57
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.470.743,39	929,55			2.471.672,94	1.578.619,78	126.513,39		1.705.133,17	766.539,77	892.123,61	5,12	31,01
4. Betr.-u.Gesch.ausst.	214.051,37	365,55			214.416,92	189.692,55	5.940,25		195.632,80	18.764,12	24.358,82	2,77	8,76
Gesamtsumme	6.817.272,44	166.295,10	-4.590,79	0,00	6.978.976,75	4.567.586,98	251.567,40	0,00	4.819.154,38	2.159.822,37	2.249.665,46	3,60	30,95

10.7 ÖPNV

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen			
	Anfangsstand EUR 2	Zugang EUR 3	Abgang EUR 4	Umbuchungen +/- EUR 5	Endstand EUR 6	Anfangsstand EUR 7	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr EUR 8	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge EUR 9	Endstand EUR 10	am Ende des Wirtschafts- jahres EUR 11	am Ende des vorangegang. Wirtschafts- jahres EUR 12	durchschn. Abschr.satz v. H. 13	Restbuchwert v. H. 14
1. ÖPNV	13.411,77	0,00			13.411,77	10.878,43	894,12		11.772,55	1.639,22	2.533,34	6,67	12,22
Gesamtsumme	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77	10.878,43	894,12	0,00	11.772,55	1.639,22	2.533,34	6,67	12,22

10.8 Gemeinsame Anlagen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand	Abschreibungen			Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	EUR		EUR	EUR	Abgeschrieben im Wirtschaftsjahr		anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	EUR	am Ende des Wirtschaftsjahres	durchschn. Absch. Satz
1	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	507.650,32	106.215,40	-27.120,00	586.745,72	382.233,65	77.502,54	-13.703,23	446.032,86	140.712,76	125.416,67	13,21	23,98	
2. Grundstücke m. Gesch./Betriebsbauten	323.094,46			323.094,46					323.094,46				
3. Grast./Grdstgl./Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	2.395.555,52			2.395.555,52	1.218.514,36	89.049,45		1.307.563,81	1.087.991,71	1.177.041,16	3,72	45,42	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	27.935,00			27.935,00	9.435,90	1.865,46		11.301,36	16.633,64	18.499,10			
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	1.346.016,87	90.310,15	-27.000,00	1.409.327,02	999.615,04	110.142,54	-19.145,98	1.090.611,60	318.715,42	346.401,83	7,82	22,61	
Gesamtsumme	4.600.252,17	196.525,55	-27.000,00	4.742.657,72	2.609.799,95	278.559,99	-32.849,21	2.855.509,73	1.887.147,99	1.950.453,22	5,87	39,79	

10.9 Gei. Anzahlungen und Anlagen in Bau

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand	Abschreibungen			Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	EUR		EUR	EUR	Abgeschrieben im Wirtschaftsjahr		anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	EUR	am Ende des Wirtschaftsjahres	durchschn. Absch. Satz
1	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1. Anl. im Bau EW	505.119,96	380.346,54	-100.587,86	784.878,64					784.878,64	505.119,96			
2. Anl. im Bau Gas	31.996,98	92.084,37		124.081,35					124.081,35	31.996,98			
3. Anl. im Bau WW	260.940,37	169.719,68	-16.262,22	414.397,83					414.397,83	260.940,37			
4. Anl. im Bau Wärme	302.163,74	54.591,62	12.214,44	368.969,80					368.969,80	302.163,74			
5. Anl. im Bau Bad	0,00	0,00		0,00					0,00	0,00			
6. Anl. im Bau ALLG	0,00	0,00		0,00					0,00	0,00			
7. Anl. im Bau BEL	0,00	0,00		0,00					0,00	0,00			
8. Anzahll. a. Anl. EW	114.865,20	92.720,65	-87.825,55	119.760,30					119.760,30	114.865,20			
9. Anzahll. a. Anl. Gas	0,00	7.688,97		7.688,97					7.688,97	0,00			
10. Anzahll. a. Anl. WW	20.000,00	1.580.593,47	-20.000,00	1.580.593,47					1.580.593,47	20.000,00			
11. Anzahll. a. Anl. Wä.	275.775,03	26.044,55	-186.780,02	115.039,56					115.039,56	275.775,03			
12. Anzahll. a. Anl. Bad	0,00	0,00		0,00					0,00	0,00			
13. Anzahll. a. Anl. ALLG	0,00	0,00		0,00					0,00	0,00			
Gesamtsumme	1.510.861,28	2.403.789,85	0,00	3.515.409,92	0,00	0,00	0,00	0,00	3.515.409,92	1.510.861,28	0,00	100,00	

10.10 Finanzanlagen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand	Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-		Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschrt.satz	Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Posten des Anlagevermögens													
1. Beteiligungen	24.750,00				24.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	24.750,00	0,00	100,00
Gesamtsumme	24.750,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	24.750,00	0,00	100,00

10.11 Straßenbeleuchtung

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand	Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-		Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschrt.satz	Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Posten des Anlagevermögens													
1. Straßenbeleuchtung	485.339,57				485.339,57	373.127,20	8.819,29	381.946,49	381.946,49	103.393,08	112.212,37	1,82	21,30
Gesamtsumme	485.339,57	0,00	0,00	0,00	485.339,57	373.127,20	8.819,29	381.946,49	381.946,49	103.393,08	112.212,37	1,82	21,30

Lagebericht 2021

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Grundlagen und Aufbau der Werke

Die Stadtwerke Dinkelsbühl sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt in der Rechtsform eines Eigenbetriebes. Rechtsgrundlage sind der Art. 95 GO Bayern sowie die Eigenbetriebsverordnung (EBV).

Nach § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung werden die Stadtwerke als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Die Stadtwerke Dinkelsbühl umfassen folgende Betriebszweige:

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Bäderbetrieb
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Straßenbeleuchtung

1.2 Ziele

Ziel des Eigenbetriebs ist die kostengünstige Versorgung der Bevölkerung mit Energie und gesundheitlich einwandfreiem Wasser, sowie der Betrieb der örtlichen Bäder und des ÖPNV.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen und Veränderungen

Im Jahr 2021 hielt die weltweite Corona-Pandemie weiter an. Trotz dieser schaffte es das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr anzusteigen und somit das Niveau von 2019 wieder zu überbieten. Die Entwicklung für 2022 ist wegen der Anfang 2022 begonnenen Ukraine-Krise schwierig vorauszusagen. Die Wirtschaftsexperten gehen hier von einer anstehenden Rezession aus. Wie bereits in den vorangegangenen Corona-Jahren ist eine verlässliche Prognose für 2022 schwer zu treffen.

Am Arbeitsmarkt konnte zwar eine Senkung der Arbeitslosenquote auf 5,7 %, also um 0,2 % verzeichnet werden. Aber aufgrund der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen liegt man deutlich über den 5,0 % aus dem Jahr 2019. Das Problem des Fachkräftemangels in der Energiebranche besteht weiterhin und wird uns auch die nächsten Jahre begleiten.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ist 2021 um 2,6 % von 11.691 Petajoule (PJ) auf 12.193 (PJ) gestiegen. Er liegt somit noch spürbar unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Dies zeigt dass die energie- und gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin in hohem Maße durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen geprägt waren. Verbrauchssteigernd wirkten 2021 sowohl die wirtschaftliche Erholung, sowie die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung. Die Verteilung auf die einzelnen Energieträger bleibt allerdings in der Reihenfolge unberührt. Spitzenreiter ist weiterhin das Mineralöl (32 %), gefolgt von Erdgas (27 %) und erneuerbaren Energien (16 %). Darauf folgt die Kohle, mit Braunkohle (9 %) und Steinkohle (8 %). Den Abschluss macht die Kernenergie (6 %). Die Erneuerbaren Energien sind im Anteil stagniert.

In Deutschland stieg 2021 die Stromproduktion um ca. 0,5 % auf eine Nettostromerzeugung von 490 TWh. Der Anteil Erneuerbarer Energien ist auf 46,8 % (225 TWh) gesunken. Aufgeteilt hat Windkraft mit 24 % den größten Anteil im Erneuerbaren Energie Block. Bei den erneuerbaren Energiequellen folgt nach Wind, Solar mit 9 %, dicht gefolgt von Biomasse mit 8,8 % und Wasserkraft mit 4 %, welche den Schluss bildet. Bei den nicht erneuerbaren Energieträgern hat den größten Anteil immer noch die Braunkohle mit 99 TWh (20,2 %), dann die Kernenergie mit 65 TWh (13,3 %) und Gas 52 TWh (10,4%), gefolgt von der Steinkohle mit 46 TWh (9,5 %) und schließlich macht Öl mit 1 TWh (0,3 %) den Abschluss.

Der Stromverbrauch in Deutschland lag bei ca. 552 TWh und ist somit im Vergleich zu den Vorjahren gesunken. Allerdings war der Stromverbrauch im Jahr 2020 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt, vor allem im industriellen Bereich. Es bleibt abzuwarten ob sich diese Entwicklung auch nach der Pandemie fortsetzt.

Da die Corona-Pandemie auch Anfang des Jahres 2021 weiter präsent war und eine seriöse Abschätzung über die Dauer dieser nicht möglich ist, sind langfristige Trendprognose, gerade durch ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft, im Moment noch nicht prognostizierbar. Der Erdgasverbrauch in Deutschland ist um 4 % gesunken auf 1.003 Mrd. kWh. Vor allem die erste Jahreshälfte war witterungsbedingt sehr kalt und die Heizperiode hat sich bis in den Mai gezogen. Dass der seit Jahren ansteigende Trend noch nicht gebrochen ist, liegt an der Preisentwicklung, dem höheren Einsatz in Kraft- und Heizwerken, sowie dem Anstieg der mit Erdgas beheizten Wohnungen. Durch die Ukraine Krise und den damit verbundene enormen Anstieg der Preis und die Angst um die Versorgungssicherheit wird diesen Trend in 2022 beenden.

Im Jahr 2021 hatte Deutschland einen Pro-Kopf-Verbrauch von rund 127 Litern Wasser. Dies sind 2 Liter weniger als im Vorjahr. Es herrschen immer noch die coronabedingten Rahmenbedingung wie im Jahr 2020, allerdings war der Sommer kühler und nasser als im Vorjahr. Das Thema Wasserknappheit war auch dieses Jahr wieder präsent und wird uns auch in Zukunft noch beschäftigen.

2.2 Geschäftsverlauf und Marktstellung

a) Stromversorgung Elektrizitätsverteilung

Das Versorgungsgebiet bei Strom umfasst das engere Stadtgebiet, sowie die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof, Oberhard, Seidelsdorf, Sinbronn, Botzenweiler, Karlsholz, Weiherhaus und Weißhaus.

Der Strombedarf wird durch Bezug von der Kooperationsgesellschaft Fränkischer Elektrizitätswerke mbH, Eichstätt, durch Einspeisung von Solarenergie und Biomasse von Kunden sowie durch Eigenerzeugung gedeckt.

Eigenerzeugung erfolgt durch ein BHKW im Hallenbad bis 2015 mit einer elektrischen Leistung von 197 kW und einer thermischen Leistung von 270 kW, ab 2016 modernisiert mit einer elektrischen Leistung von 175 kW und einer thermischen Leistung von 274 kW. Das Notstromaggregat der Stadtwerke leistet 225 kW, das im Hochbehälter Mutschach 168 kW.

Seit November 2011 wird außerdem mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Stadtwerke, mit einer Leistung von 59,52 kWp, Strom erzeugt. Im Jahr 2014 wurde auf dem Garagendach eine weitere Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 39,78 kWp in Betrieb genommen. Das Leitungsnetz der SWD, das Mittel- und Niederspannung umfasst, wurde 2021 um 8 km verlängert. Die Gesamtlänge belief sich zum 31.12.2021 auf 357 km.

Die Netzentgelte sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Entwicklung des Stromabsatzes

Die Marktstellung des Unternehmens im Berichtsjahr ist als gut zu bezeichnen.

Die Umsatzerlöse gem. § 24 EBV stellen sich wie folgt dar:

<u>Mengen</u>	2021	2020	in % der nutzbaren Abgabe		Entwickl. 2020/2021 2020= 100
	kWh	kWh			
Tarifikunden gesamt	20.150.771	19.263.884	24,5	23,5	
Sondervertragskunden gesamt	12.944.162	17.180.823	15,7	20,9	
Netznutzung	48.201.276	44.595.046	58,6	54,3	
	81.296.209	81.039.753	98,8	98,7	
Innenlieferung TK/SVK	983.035	1.031.355	1,2	1,3	
<u>Gesamtabgabe Strom</u>	<u>82.279.244</u>	<u>82.071.108</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,3</u>
<u>einschl. Abgabe in Fremdnetzen</u>					
<u>Erlöse</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>			
Tarifikunden gesamt	4.709.797	4.610.099			
Sondervertragskunden gesamt	2.348.987	3.040.026			
Netznutzung	1.634.294	1.717.090			
Einspeisung EEG/KWKG	8.523.790	12.290.167			
Erlöse lt. GuV	17.216.868	21.657.383			79,5
Innenlieferung TK/SVK	221.294	232.945			
<u>Gesamterlöse Strom</u>	<u>17.438.161</u>	<u>21.890.328</u>			<u>79,7</u>

Die Gesamtabgabemenge ist im Jahr 2021 um 0,3 % gestiegen. Die Gesamterlöse sind durch die wesentlich geringere Einspeisevergütung um 20,3 % gesunken.

b) Gasversorgung

Gasverteilung

Das Gasnetz umfasst das Stadtgebiet von Dinkelsbühl sowie die Umlandgemeinden Neustädtlein, Botzenweiler, Sinbronn, Seidelsdorf und das Industriegebiet Waldeck. Es wurde 2021 um 1,1 km auf 102,8 km erweitert.

Die Gasnetzentgelte sind gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Gasabsatz

Der Gasverkauf betrug im Berichtsjahr 61.977.780 kWh. Dies waren 6.651.239 kWh weniger als im Vorjahr.

Der Netzabsatz betrug im Berichtsjahr 99.130.997 kWh. Dies waren 9.007.829 kWh weniger als im Vorjahr.

Die Stadtwerke Dinkelsbühl tätigen ihren Gasbezug gemeinsam mit den an der KFG (Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH mit dem Sitz in Weißenburg i. Bay.) beteiligten Kommunalunternehmen.

Entwicklung des Gasabsatzes

Die Abgaben entwickelten sich bei den einzelnen Kundengruppen wie folgt:

<u>Mengen</u>	2021	2020	+ / -	%
	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifikunden	52.709.827	45.602.245	7.107.582	
Sondervertragskunden	9.267.953	9.724.296	-456.343	
Gasverkauf	61.977.780	55.326.541	6.651.239	12,0
Netznutzung Tarifikunden	16.202.464	13.816.908	2.385.556	
Netznutzung Sondervertragskunden	17.368.939	15.872.973	1.495.966	
Netznutzung gesamt	33.571.403	29.689.881	3.881.522	13,1
	95.549.183	85.016.422	10.532.761	
Eigenverbrauch	3.581.814	5.106.746	-1.524.932	
<u>Gesamtabgabe Gas</u>	<u>99.130.997</u>	<u>90.123.168</u>	<u>9.007.829</u>	<u>10,0</u>
<u>Erlöse</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>+ / -</u>
Tarifikunden	2.918.813	2.436.463	482.350	
Sondervertragskunden	578.201	390.007	188.193	
Mineralölsteuer bezahlt	-350.303	-325.079	-25.224	
Gesamterlöse Vertrieb	3.146.711	2.501.392	645.319	25,8
Erlöse Netznutzung	394.659	352.043	42.616	12,1
Erlöse lt. GuV	3.541.370	2.853.435	687.935	
Eigenverbrauch	188.331	215.414	-27.083	-12,6
<u>Gesamterlöse Gas</u>	<u>3.729.701</u>	<u>3.068.849</u>	<u>660.852</u>	<u>21,5</u>

Die Gesamtabgabemenge ist im Jahr 2021 um 10 % gestiegen. Die Gesamterlöse sind um 21,5 % gestiegen.

c) **Wasserversorgung**

Der Wasserbedarf wird überwiegend aus eigenen Brunnen gedeckt. Im Versorgungsgebiet werden das engere Stadtgebiet, sowie die angeschlossenen Stadtteile aus der Eigengewinnungsanlage mit Wasser versorgt. Mit versorgt werden auch die Ortschaften Villersbronn, Knittelsbach, Hasselbach und Winnetten. Das Leitungsnetz wurde 2021 erweitert auf 202 km.

Die Ortsteile Wolfertsbronn, Ober- und Unterwinstetten werden von der Württembergischen Riesgruppe versorgt. Mit der Riesgruppe besteht ein Wasserlieferungsvertrag.

Die geförderte Wassermenge ist im Berichtsjahr um 3,4 % gesunken, die Wasserabgabe ist um 2,4 % gesunken. Der Wasserbezug betrug 10.410 cbm.

Die Wasserverluste sind 2021 gesunken. Der Verlust betrug 45.000 cbm (2020 52.000 cbm).

Die Wasserverluste sind auf mehrere Rohrbrüche im Ortsnetz zurückzuführen.

Entwicklung der Wasserabgabe

	2021	2020	2021	2020	Entwickl.
	cbm	cbm	in % der nutzbaren Abgabe		2020/2021 2020 = 100
Mengen					
Tarifikunden	654.440	667.304	97,8	97,4	98,1
Fremdverkauf	8.527	8.893	1,3	1,3	95,9
	662.967	676.197	99,0	98,7	98,0
Eigenverbrauch	6.497	8.843	1,0	1,3	73,5
Gesamtabgabe Wasser	669.464	685.040	100,0	100,0	97,7
Erlöse	EUR	EUR			
Tarifikunden	1.742.386	1.770.154			98,4
Fremdverkauf	8.953	9.338			95,9
Erlöse lt. GuV	1.751.339	1.779.492			98,4
Eigenverbrauch	14.764	19.655			75,1
Gesamterlöse Wasser	1.766.104	1.799.146			98,2

Aufgrund gesunkener Abgabe, sind auch die Erlöse im Jahr 2021 gesunken.

d) **Wärmeversorgung**

An das Wärmenetz der Stadtwerke Dinkelsbühl sind überwiegend öffentliche Gebäude und sonstige Sondervertragskunden angeschlossen.

Entwicklung des Wärmeabsatzes

Der Wärmeabsatz entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2021	2020		
Mengen	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifikunden	496.950	675.460	-178.510	
Sondervertragskunden	10.056.306	8.396.460	1.659.846	
	10.553.256	9.071.920	1.481.336	
Eigenverbrauch	698.400	676.640	21.760	
Abgabe gesamt	11.251.656	9.748.560	1.503.096	15,4
Erlöse	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifikunden	40.508	52.680	-12.172	
Sondervertragskunden	744.112	670.565	73.547	
Erlöse lt. GuV	784.620	723.245	61.375	
Eigenverbrauch	50.611	49.051	1.560	
Gesamterlöse Wärme	835.231	772.296	62.936	8,1

Die Erlöse sind im Jahr 2021 mengenbedingt um 8,1 % gestiegen.

e) **Bäder**

e1) **Hallenbad Aqua Vital**

	2021	2020	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	37.078	39.286	-2.208	-5,6
Betriebstage	182	134		
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>166.778</u>	<u>179.047</u>	<u>-12.268</u>	<u>-6,9</u>

e2) **Wörnitzstrandbad**

	2021	2020	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	6.490	8.643	-2.153	-24,9
Badetage	87	73		
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>9.485</u>	<u>13.255</u>	<u>-3.771</u>	<u>-28,4</u>

Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie waren die Bäder 2021 zeitweise geschlossen.
In Folge waren auch die Erlöse entsprechend niedriger ausgefallen.

f) **ÖPNV**

Seit Dezember 1995 betreiben die Stadtwerke Dinkelsbühl als Konzessionsinhaberin die VGN Linie 871, Stadtlinienerverkehr Dinkelsbühl.

Die Fahrgastzahlen bzw. Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	2021	2020	+ / -	%
Fahrgastzahl gesamt	166.086	154.783	11.303	7,3
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>124.671</u>	<u>106.659</u>	<u>18.012</u>	<u>16,9</u>

Die Erlöse sind im Jahr 2021 durch erhöhte Fahrgastzahlen gestiegen.

g) **Straßenbeleuchtung**

Zum 01. Juli 2004 gingen aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 30. Juni 2004 die Straßenbeleuchtungsanlagen für das engere Stadtgebiet sowie für die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof und Oberhard und zum 31.12.2006 die Ortsteile Karlsholz, Sinbronn, Botzenweiler und Weiherhaus, sowie 2009 Seidelsdorf, in das Sonderbetriebsvermögen der Stadtwerke Dinkelsbühl über und werden hier als eigene Sparte betrieben (Hoheitlicher Bereich).

h) **Gesamtbetrieb**

Wie aus den dargestellten Entwicklungen ersichtlich sind die Umsatzerlöse von 28.095 TEUR auf 24.510 TEUR gesunken.

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen haben sich auch die Aufwendungen für den Bezug von Strom und Gas entwickelt.

Das Ergebnis nach Steuern ist im Jahr 2021 um 288 TEUR niedriger ausgefallen als im Vorjahr.

3. INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr wurden 3,6 Million€ investiert.

Abzüglich der vereinnahmten Baukostenzuschüsse in Höhe von 720 TEUR betrug die Gesamtinvestition noch 2.917 TEUR.

Die Investitionstätigkeit gliedert sich auf die Sparten wie folgt:

	EUR
Stromversorgung	419.186
Gasversorgung	256.509
Wasserversorgung	148.687
Wärmeversorgung	46.325
Bäder	166.295
ÖPNV	0
Gemeinsame Anlagen	196.526
Finanzanlagen	0
Straßenbeleuchtung	0
Anlagen im Bau	2.403.790
Gesamtinvestitionen	<u>3.637.317</u>
BKZ gesamt	720.278
	<u>2.917.040</u>

Die Investitionstätigkeiten im Jahr 2021 betreffen im Wesentlichen Erneuerungs- und Erschließungsmaßnahmen in den Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Wärme.

Die Anlagen im Bau enthalten im wesentlichen Erschließungsmaßnahmen Segringen (15 TEUR), Botzenweiler (21 TEUR), Sinbronn (137 TEUR), Stadtgebiet (62 TEUR), Gasübergabe Dürrw.Str. (80 TEUR), Uranfilteranlage Mutschach (1.654 TEUR), Erschl. Gaisfeld IV (433 TEUR).

Bei den Grundstücksanlagen ergaben sich im Jahr 2021 Veränderungen beim Parkplatz Hallenbad.

4. Bilanzaufbau/Finanzlage

	2021 TEUR	%	2020 TEUR	%
Aktivseite				
Langfristig				
Imm. VMG + Sachanlagen	15.256		13.785	
./ Ertragszuschüsse	15		57	
	<u>15.241</u>	57,2	<u>13.728</u>	54,1
Finanzanlage	25	0,1	25	0,1
Vorräte	527	2,0	511	2,0
	<u>15.793</u>	59,1	<u>14.264</u>	56,2
Kurzfristig				
Forderungen	5.157	19,4	3.399	13,4
Forderungen an Gemeinden	437	1,6	232	0,9
Flüssige Mittel	5.275	19,8	7.503	29,5
Summe Aktivseite	<u>26.662</u>	<u>100,0</u>	<u>25.398</u>	<u>100,0</u>
Passivseite				
Langfristig				
Eigenkapital	20.666	77,5	20.012	78,8
Rückstellungen	747	2,8	936	3,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.	0	0,0	0	0,0
	<u>21.413</u>	80,3	<u>20.948</u>	82,5
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	4.165	15,7	3.471	13,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde	1.084	4,1	979	3,9
Summe Passivseite	<u>26.662</u>	<u>100,0</u>	<u>25.398</u>	<u>100,0</u>

Die Einzelposten der Bilanzen sind, soweit sie wirtschaftlich zusammengehören, gegeneinander aufgerechnet.

Die Eigenkapitalquote ist im Jahr 2021 angestiegen.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Jahres 2021 beträgt 4.189 TEUR.

5. ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

Passiva

S 24 Nr. 4 EBV

Bilanzposten	Stand	Zugänge	Abgänge/ Entnahmen	Stand
	01. 01. 2021 EUR	EUR	EUR	31. 12. 2021 EUR
Stammkapital	3.100.000			3.100.000
Allgemeine Rücklagen	15.090.861	1.778.960		16.869.821
Zweckgebundene Rücklagen	0			0
Gewinn/Verlustvortrag	1.820.777	203.649	1.328.960	695.466
Rückstellungen	935.551	361.947	550.052	747.446
	<u>20.947.189</u>	<u>2.344.556</u>	<u>1.879.012</u>	<u>21.412.734</u>

6. PERSONALWIRTSCHAFT

Personalstatistik

	Stand 01. 01. 2021	Zugang	Abgang	Stand 31. 12. 2021
Arbeiter	17	3	0	20
Angestellte*	36	4	2	38
Auszubildende	4	2	1	5
	<u>57</u>	<u>9</u>	<u>3</u>	<u>63</u>

* davon 21 Teilzeitbeschäftigte

Personalaufwand

	2021 EUR	2020 EUR	%
Löhne	712.345	662.135	
Gehälter	1.634.267	1.515.708	
Soziale Abgaben	536.374	465.954	
Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	182.647	156.048	
	<u>3.065.634</u>	<u>2.799.845</u>	<u>109,5</u>

7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlich für den Erfolg unseres Unternehmens sind die Mitarbeiter. Diese werden nach den Regeln des öffentlichen Diensts gem. TVV vergütet. Die Fluktuation ist niedrig. Die Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Betrieb.

8. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, Ausblick

Der Energiemarkt erlebte ab dem 2. Halbjahr 2021 einen nie dagewesenen Kursanstieg und befand sich zum Ende des Jahres auf einem allzeit Höchstniveau. Dies hatte zur Folge, dass mehrere konkurrierende Energievertriebe den Kunden gekündigt haben oder sogar Insolvenz anmelden mussten. Dadurch fielen viele der betroffenen Kunden in die Grund- bzw. Ersatzversorgung. Hieraus entstand ein wirtschaftliches Risiko für uns. Dies zwang uns dazu einen extra Ersatzversorgungstarif einzuführen. Auch im Jahr 2022 hat sich diese Entwicklung fortgesetzt und wurde durch die Ukraine-Krise noch verstärkt. 2022 mussten wir zum ersten mal unterjährig die Tarifpreise erhöhen. Die Krise auf den Energiemärkten wird vor allem durch die Ungewissheit des Ukrainekrieges und eines drohenden Energieembargos mit Russland weiter verstärkt. Die Energiemärkte sind hoch volatil und teilweise ist es nicht möglich, noch Abschlüsse am Terminmarkt zu machen. Gerade im Gasbereich ist die Versorgungssicherheit stark gefährdet. Seriöse Prognosen der Energiemärkte sind nicht möglich. Die Wahrscheinlichkeit einer Rückkehr zu einem Preisniveau wie in den Vorjahren ist kurz- und mittelfristig fast ausgeschlossen.

Wie seit Jahren wurde unser Strombezug bei unserer Stromeinkaufsgesellschaft KfE mit Sitz in Eichstätt ohne Mengen- und Preisrisiko zu marktfähigen Preisen realisiert. Die Chancen und Vorteile die sich aus der Zusammenfassung der Beschaffungsaktivitäten für eine Gruppe ergeben, sollten auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, sich in einem sich weiter verschärfenden Wettbewerb und in der momentan herrschenden Energiekrise behaupten zu können. Der Stromverkauf der Stadtwerke ist gegenüber 2020 leicht gestiegen. Im Tarifkundenbereich hat es einen deutlichen Anstieg gegeben. Vor allem, wie erwähnt, im letzten Quartal 2021.

2021 wurden für das Jahr 2022 die Strompreise im Bereich der Tarifkunden gleich belassen und alle unsere Produkte wurden auf Öko-Stromprodukte umgestellt d. h. wir haben für diese RenewablePlus-Zertifikate erworben. Dies war trotz gestiegener Einkaufspreise vor allem wegen der stark gesenkten EEG-Umlage möglich. Leider mussten wir die Strompreise unterjährig in 2022 schon anpassen. Die Unterlagen für die Teilnahme am sog. vereinfachten Verfahren der Anreizregulierung für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode (01.01.2019 bis 31.12.2023) wurden eingereicht. Kostenbasis für die vierte Regulierungsperiode ist das Jahr 2021.

Anfang 2020 wurde das dritte intelligente Messsystem (iMSys) zertifiziert, womit der Roll-Out offiziell begann. Mit einem Eilbeschluss hat das OVG Münster den Roll-Out für iMSys im März 2021 gestoppt. Mittlerweile wurde dies wieder aufgehoben, aber das BSI hat die "Markterklärung" zurückgenommen.

Die Stadtwerke Dinkelsbühl haben bis jetzt noch kein iMSys verbaut, aber Ihre Partner (hier KfE und Schleppen) haben alle Voraussetzungen dafür geschaffen, so dass die ersten Testgeräte bereits bestellt wurden.

Durch die Mako 2020 wurde die Rolle des Messstellenbetreibers verändert und in der Marktkommunikation als zentrale Rolle etabliert, was zu einer stark veränderten Herangehensweise führt.

In 2021 führten wir das Redispatch 2.0 ein, das uns in seiner Umsetzung auch noch weiter beschäftigt. Auch in 2022 stehen durch diverse Gesetzesänderungen und die fortschreitende Digitalisierung im Energiesektor große Projekte und Veränderungen an. An dessen Spitze steht wieder die Mako Veränderung mit der neuen Mako 2022 die eigentlich zum 01. April 2022 starten sollte, aber auf den 01. November 2022 verschoben wurde.

Die gesetzlichen und strukturellen Änderungen haben nicht nur einen Einfluss auf unser Energiedatenmanagement, sondern beeinflussen auch unsere Verbrauchsabrechnung.

Durch die steigende Komplexität ist der Anspruch an die einzelnen Mitarbeiter und an unser System in diesen Bereichen enorm verstärkt worden. Es kann auch davon ausgegangen werden, dass die Komplexität in allen Bereich weiter steigen wird.

Dies ist nur mit wirklich fachlich gutem Personal, einem funktionierenden System und einer angepassten Digitalisierung in Zukunft zu bewältigen. Deswegen haben wir in 2021 einen neuen Leiter der VA eingestellt, dieser hat sich bereits gut eingearbeitet und schon viele Dinge umgestellt um in Zukunft den reibungslosen Ablauf zu sichern.

Im Juli 2015 ist das Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz) in Kraft getreten. Der IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur gilt für alle Betreiber von Energieversorgungsnetzen und umfasst alle zentralen und dezentralen Anwendungen, Systeme und Komponenten, die für einen sicheren Netzbetrieb notwendig sind.

Die notwendige Erstzertifizierung nach DIN ISO/IEC 27001 EnWG haben die Stadtwerke im Jahr 2017 erfolgreich durchgeführt. Die jährlichen Überwachungsverfahren konnten wir aus Kostengründen jeweils gemeinschaftlich mit anderen Stadtwerken organisieren und abwickeln.

Das alle 3 Jahre sich wiederholende komplette Rezertifizierungsverfahren stand im Jahr 2020 an und wurde erfolgreich abgeschlossen.

Für 2022 sind alle Audits geplant um auch zukünftig die Zertifizierung nicht zu gefährden und den maximalen Schutz aufrecht erhalten zu können.

Neben dem ISMS-System wurde in 2020 in Anlehnung an den Water-Safety-Plan der WHO ein sog. „Riskmanagement im Normalbetrieb“ nach den DVGW Richtlinien erarbeitet.

Durch diesen wurden mehrere Mängel in unserer Wasserversorgung aufgedeckt, die wir in Absprache mit dem Gesundheitsamt in Zukunft beheben werden. Auf unsere Wasserqualität und Versorgungssicherheit haben diese kurzfristig keine Auswirkung. Wir haben bereits in 2021 angefangen die Mängel abzuarbeiten.

Unser Software Anbieter Schleppen hat uns unser integriertes (nicht entflochtenes) System zum Jahr 2024 gekündigt, so dass wir unser Schleppen System bis dorthin entflechten müssen. Die notwendigen Dienstleistungsverträge mit Schleppen wurden bereits abgeschlossen, nachdem wir den Markt sondiert haben und zu der Erkenntnis gekommen sind, dass dies aus unserer Sicht die beste Preis/Leistungs-Entscheidung ist.

Wir haben im Jahr 2021 begonnen verschiedene Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien zu planen. Geschäftsbereich Schlagworte sind hier Grüner Regionalstrom, PPA-Modelle und Mieterstrom. Konkret geht es um die Aufstellung von Freiflächen Photovoltaik, Photovoltaik auf fremden Dächern, Windkraft und Speichertechnologien. Gerade beim Thema Freiflächen Photovoltaik gab es einen Grundsatzbeschluss des Stadtrates, dass nur noch die Stadtwerke im Stadtgebiet Dinkelsbühl Projektträger sein sollen. Für diese Projekte wurde im Jahr 2022 die SWD PLUS GmbH & Co. KG und die SWD PLUS Verwaltungs GmbH gegründet. Beide befinden sich zu 100% im Besitz der Stadtwerke. Über diese neue KG sollen die o. g. Projekte verwirklicht werden. Die KG soll keinen eigenen Mitarbeiterstamm haben, sondern über Dienstleistungsverträge mit den Stadtwerken die nötige Stärke bekommen. Es fanden auch die ersten Gespräche bezüglich Mieterstrom und PPA-Modellen statt. Für die PV-Fläche sind auch die ersten Stadtratsbeschlüsse durch das Gremium gegangen. Die Stadtwerke möchten sich mit diesen Schritten für die Zukunft vorbereiten, um ihr Energieportfolio und ihre Geschäftsbereiche auf den zukünftig immer dynamischer, unvorhersehbarer und anspruchsvolleren Energiemarkt anzupassen. Die letzten Entwicklungen auf dem Energiemarkt und die Ukraine-Krise haben gezeigt, dass ein einfaches weiter so, in Zukunft nicht mehr funktionieren wird. Durch die getroffenen Entscheidungen und die gestellten Weichen sind wir zuversichtlich, dass wir auch wieder für die kommenden Herausforderungen gerüstet sind.

Die Gasbeschaffung erfolgt über die KfG mit Sitz in Weißenburg. Die Beschaffung erfolgt seit dem Jahr 2015 auch hier strukturiert nach ähnlichen Regeln wie im Strombereich mit den analogen Vorteilen. Wie bereits anfangs geschrieben, sind die Energiepreise auf einem Allzeithoch. Gas gilt als eines der hauptsächlichen Treiber dieser Entwicklung. Durch die Ukraine-Krise hat sich dies noch weiter verschärft. Die extreme Abhängigkeit vom russischen Gas und die Anfang des Jahres niedrigen Speicherstände haben zu einer verharrenden Situation auf dem Gasmarkt geführt. Auf dem Terminmarkt werden kaum noch Mengen angeboten und der Spot-Markt verweilt auf einem sehr hohen Niveau. Eine ständige Angst vor einem Abbruch des Gasstroms aus Russland hat den Markt im Griff. Für diesen Fall wurden von der Regierung verschiedene Maßnahmen ergriffen und wir mussten auch unsere Kunden kategorisieren, dass im Ernstfall eine Priorisierung der Versorgung stattfinden kann.

Die Gasnetzentgelte 2022 sind gestiegen. Wir bauen gerade eine neue Gasübergabestation. Die Kostenprüfung für die kommende dritte Regulierungsperiode vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2022 (Kostenbasis ist das Jahr 2015) ist abgeschlossen. 2020 war ein neues Basisjahr für die vierte Regulierungsperiode. Den Gaspreis 2022 mussten wir wegen der ansteigenden Bezugskosten anheben und sogar unterjährig im Jahr 2022 anpassen.

Im Hinblick auf die mittlerweile in allen Geschäftsbereichen erwähnte steigende Komplexität durch die Vorgaben der Regierungsbehörden und des Gesetzgebers, wird es zwangsläufig zu weiteren Kostensteigerungen im personellen Bereich, im IT-Bereich und im Beratungsbereich kommen. Eine gute Schulung und Bindung des bestehenden fachkompetenten Personals sowie Rekrutierung und rechtzeitige Ersatzfindung für rentenbedingt ausscheidende Angestellte, wird in Zukunft im Personalbereich eine große Herausforderung, gerade im Hinblick auf den branchenmäßig schwierigen Fachkräftearbeitsmarkt. Mit steigenden Personalkosten ist für die Zukunft zu planen. Auch die fortschreitende Digitalisierung im internen organisatorischen Bereich, als auch im externen Vertriebsbereich muss dringend vorangetrieben werden, was aber im ersten Schritt zu Mehraufwendungen führt. 2022 geht hierfür unsere neue Homepage mit unserem neuen Kundenportal online und wir führen einen neuen digitalen Rechnungs-Work-Flow ein.

Bei der Wasserversorgung gilt das Kostendeckungsprinzip, so dass dieser Betriebszweig langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften muss. Eine Anpassung der Grund- und Verbrauchsgebühren erfolgte zum 01. Januar 2019. Diese wurde aufgrund der Neukalkulation der Wassergebühren im Jahr 2018 durchgeführt und steht wieder im Jahr 2022 für die Jahre 2023 bis 2026 an. Auf Kostendeckung und eine verursachungsgerechte Zuordnung wird hier geachtet. Das diesjährige negative Ergebnis in dieser Sparte lässt sich auf die hohen Investitionen in das Netz und den Bau der Uranfilteranlage zurück führen. Für diese Maßnahmen wurden uns RZWas Förderungen gebilligt. Der Bau einer Uranfilteranlage bzw. einer neuen Wasseraufbereitungsanlage wurde im Jahr 2021 so gut wie abgeschlossen, so dass die Anlage in 2022 in Betrieb genommen werden konnte. Für die Investitionen im Wasserbereich haben wir einen Förderantrag (RZWas) gestellt, der schon bescheidet ist aber höchstwahrscheinlich erst in 2023 zur Auszahlung kommt. Weitere Maßnahmen werden über das Folge RZWas Verfahren umgesetzt, welches wir bereits beantragt haben. Im Jahr 2021 haben wir an dem erforderlichen Benchmarking-Verfahren teilgenommen.

Die grundsätzlich positive Entwicklung der Sparte Wärmeversorgung führt sich im Jahr 2022 fort. Ein weiterer Ausbau des Wärmenetzes im Stadtgebiet wurde im Stadtrat 2019 beschlossen (Baugebiet Gaisfeld IV) und teilweise schon umgesetzt. In diesem Bereich wird es dadurch auch zukünftig zu Investitionen kommen. Durch den Anschluss unseres Heizwerkes an die Biogasanlage von Herrn Piott aus Oberhard konnte die Versorgung mit wirtschaftlich sinnvoller Wärme erweitert werden, so dass das Heizwerk und somit das Wärmenetz unabhängiger vom Gasmarkt agieren kann. Trotzdem werden zukünftig mittelfristig größere Investitionen in das 2003 gebaute Heizwerk nötig sein, um das wachsende Wärmenetz zu versorgen.

Die Corona-Pandemie hat sich durch Ihre Maßnahmen zur Bekämpfung auch in 2021 auf unseren ÖPNV ausgewirkt. Dadurch dass der Präsenzunterricht an den Schulen wieder durchgehender stattfand als im Vorjahr, sind die Fahrgastzahlen und somit die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Durch die Einführung eines Bürgerbusses in Dinkelsbühl im Jahr 2019 muss zukünftig beobachtet werden, in welchem Umfang die Stadtbushlinie evtl. optimiert werden muss. Hier könnte es in Zukunft zu starken Veränderungen in diesem Geschäftsbereich kommen.

Bei den Bädern haben die Maßnahmen der Corona-Pandemie teilweise den Betrieb stark reduziert und erschwert, so dass im Jahr 2021 die Besucherzahlen merklich unter den Vor-Pandemiejahren liegen. Durch eine Anpassung der Kosten, vor allem durch das Mittel der Kurzarbeit bei den Beschäftigten und durch die staatlichen Förderungen, fiel das Defizit dieses Jahr deutlich geringer aus als im Jahr 2019. Im Ergebnis enthalten sind aber auch die Erlöse des Grundstücksverkaufes an die Stadt Dinkelsbühl für die Errichtung eines städtischen Parkhauses. Als Ausgleich wurden Parkplätze an der "Mali-Wiese" gekauft. Wir haben versucht unter Einhaltung der Pandemie-Auflagen den Betrieb für unsere Kunden soweit es ging aufrecht zu erhalten. Da die Pandemie am Anfang des Jahres 2022 immer noch anhält und man die Entwicklung in diesem Bereich nicht vorhersehen kann, wird dies vermutlich auch weiterhin Einfluss auf das Bäderbetriebsergebnis haben. Abseits der Corona-Pandemie müssen wir für die Zukunft versuchen, durch fortlaufende Maßnahmen die Attraktivität zu steigern. So wurde im Jahr 2017 der Saunabereich um eine neue Panoramasauna mit 50 Plätzen erweitert. Nach anfänglichen nicht selbstverschuldeten Schwierigkeiten, hat die Maßnahme bei den Besuchern bisher mehrheitlich positive Resonanz gebracht. Trotz alledem werden auch in den kommenden Jahren hohe Defizite anfallen. Falls sich in der Zukunft eine dementsprechende staatliche Förderkulisse für Bäder aufmacht, müsste man hier die Chancen ergreifen, um durch weitere Investitionen den technischen Stand zu halten und weitere Attraktivität zu schaffen. Mittelfristig wird man an einer Modernisierung der Technik und einer Renovierung des Allgemeinbereiches nicht vorbeikommen. Wir haben uns im Jahr 2020 für das Bundesförderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur" beworben. Leider kam Anfang 2021 eine Ablehnung unseres Antrages.

Das Risikomanagement der Stadtwerke Dinkelsbühl liegt in der Verantwortung der Werkleitung.
Nach angemessener Einarbeitungszeit konnte Herr Fensterer im Mai 2019 die kaufmännische Werkleitung nach Ausscheiden von Herrn Lechler übernehmen.
Durch die Neuwahlen im März 2020 hat sich die Besetzung des Stadtrates und des Werkausschusses in Dinkelsbühl verändert. Herr Dr. Hammer wurde als Oberbürgermeister wiedergewählt.
Mittelfristig sollen durch Einführung neuer Programme und weiterer Controlling Instrumente, das Risikomanagement und die Transparenz gestärkt werden. In 2021 haben wir für die in 2023 in Ruhestand gehende Finanzbuchhaltungsleiterin einen Nachfolger eingestellt, so dass durch die angemessene Einarbeitungszeit ein reibungsloser Übergang statt finden kann.

Für das Jahr 2022 wird in Anbetracht der dargestellten Entwicklungen davon ausgegangen, dass sich die Ertragslage verschlechtern wird. Insgesamt sollte es auf alle Fälle gelingen, ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 14.100 € eingestellt.
Gerade im Strom- und Gasbereich werden die massiv ansteigenden Einkaufspreise zu einer starken Verringerung unserer Märschen führen. Gerade die kurzfristige Zukunft des Gashandels ist völlig ungewiss.
Dies hat natürlich wieder einen direkten Einfluss auf unser Ergebnis.
Trotz dessen werden positive Ergebnisse der Energieversorgung zur Deckung erwarteter Verluste im Bäderbereich benötigt.

War das bestimmende und beeinflussende Thema in den Jahren 2020 und 2021 die Corona-Pandemie, ist es für 2022 die Ukraine-Krise und die damit einkehrende Energiekrise. Hier seriöse Prognosen über den weiteren Verlauf und die Auswirkungen zu machen ist nicht möglich. Aber auch die Corona-Pandemie und Ihre Auswirkungen werden weiter direkt und vor allem indirekt Einfluss auf alle unsere Geschäftsbereiche nehmen, da das tatsächliche Ende der Pandemie und die wirklichen Langzeitauswirkungen auf die Weltwirtschaft und unsere Gesellschaft im Moment noch nicht sicher absehbar sind.
Die Folgen werden jedenfalls nicht nur kurzfristig sein. Wie sich dies in unserer Ertragslage konkret widerspiegeln wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt schwer zu sagen.
Durch die gesunde wirtschaftliche Lage der Stadtwerke in den vorangegangenen Jahren haben wir uns eine gute Grundlage für die jetzigen Krisen und die jeweiligen Folgen geschaffen.
Deswegen ist es auch wichtig, dass wir jetzt die entscheidenden Weichen für die Zukunft stellen und auch aus den Krisen eine Chance machen.
Mit Mehraufwand verbunden ist es uns im Jahr 2021 gelungen, die Versorgung zu sichern und weiterhin qualitativ für unsere Kunden da zu sein. Durch die gewonnenen Erkenntnisse und unserem sehr guten Krisenmanagement sind wir auch sicher, dass uns dies auch in den folgenden Jahren gelingen wird.

Auch in 2022 sind Investitionen in Höhe von insgesamt ca. 6 Mio. € in das Leitungsnetz, in den gemeinsamen Bereich, die Straßenbeleuchtung, sowie in den Bäderbereich geplant.
Grundsätzlich ist man bemüht in das Leitungsnetz stetig zu investieren, da gerade im Altstadtbereich und in manchen Ortsteilen ein altersbedingter starker Bedarf besteht.

Die Finanzierung der Investitionen des Jahres 2021 erfolgte ohne Fremdkapital und dies soll so auch im Jahr 2022 fortgesetzt werden. Bisherige Darlehen von Kreditinstituten wurden bis zum Jahr 2018 vollständig getilgt.

Abschließend kann man feststellen, dass im Jahr 2022, aber auch in den folgenden Jahren branchenmäßig und vom Gesetzgeber große Herausforderungen auf die Stadtwerke Dinkelsbühl zukommen, denen man aber durch eine gut geschaffene Basis und rechtzeitiges Einleiten von Maßnahmen gewachsen sein wird.
Die unbekanntenen Auswirkungen der Corona-Pandemie und vor allem die ungewisse Dauer und die Folgeeffekte auf die Konjunktur und das Konsumverhalten können leider immer noch nicht konkretisiert werden. Somit ist eine Einschätzung der Chancen und Risiken in diesem Bereich kaum möglich. Die Ukraine-Krise und ihre Folgen vor allem die einschneidenden Veränderungen für den Gasmarkt bzw. den gesamten Energiemarkt werden die Branche und das Verhalten der Marktteilnehmer stark verändern. Durch die strategischen Maßnahmen die wir ergriffen haben und auch noch weitere, die folgen werden, sehen wir uns aber weiterhin gut gerüstet für diesen Markt um auch in Zukunft für Dinkelsbühl Vorteile zu schaffen.

Dinkelsbühl, 30. Juni 2022

Stadtwerke Dinkelsbühl


Karl
techn. Werkleiter


Fensterer
kaufm. Werkleiter



Sitzungsvorlage

am

2

Werkausschuss öffentlich

26.07.2022

Vorlagen-Nr.:

SWD/021/2022

Berichterstatter:

Fensterer, Steffen

Betreff:

Zwischenbericht zum 30.06.2022

Sachverhaltsdarstellung:

Nach § 19 EBV ist zum 30.06.2022 ein Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge, Aufwendungen und Investitionen vorzulegen.

Anlagen

Soll-Ist-Vergleich Erträge und Aufwendungen 30.06.2022

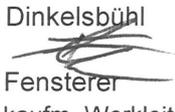
Soll-Ist-Vergleich Investitionen 30.06.2022

Vorschlag zum Beschluss:

Der Zwischenbericht gem. § 19 EBV wird billigend zur Kenntnis genommen.

	Erfolgsplan 2022	Erfolgsrechnung Ist 30.06.2022 lt. GuV 2022	+/-
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse Strom	10.550.000,00	9.483.443,95	-1.066.556,06
b) Umsatzerlöse Gas	1.990.000,00	2.760.920,24	770.920,24
c) Umsatzerlöse Wasser	900.000,00	892.380,94	-7.619,06
d) Umsatzerlöse sonst. - Nebengeschäfte	225.000,00	94.422,30	-130.577,70
e) Umsatzerlöse Wärme	435.000,00	386.174,29	-48.825,71
f) Umsatzerlöse Bäder	150.000,00	203.321,68	53.321,68
g) Umsatzerlöse ÖPNV	60.000,00	59.559,07	-440,93
h) Umsatzerlöse Auflösung Ertragszuschüsse	45.000,00	7.575,66	-37.424,35
i) Energiesteuer	550.000,00	170.768,98	-379.231,02
j) Straßenbeleuchtung	110.000,00	71.892,51	-38.107,49
k) Umsatzerlöse Sonstige	25.000,00	42.966,80	17.966,80
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	180.000,00	142.737,54	-37.262,46
3. Sonst. betriebl. Erträge	2.500,00	1.791,38	-708,62
4. Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	9.740.000,00	9.143.924,61	-596.075,40
b) Fremdleistung	1.700.000,00	1.449.737,09	-250.262,91
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.320.300,00	1.236.742,74	-83.557,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	370.350,00	350.128,50	-20.221,50
7. Abschreibungen	725.000,00	710.000,00	-15.000,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Entschädigungen	17.500,00	19.500,00	2.000,00
b) Mieten	25.000,00	9.929,92	-15.070,08
c) Gebühren, Abgaben, Beiträge	75.000,00	68.668,63	-6.331,37
d) Versicherungen	17.500,00	18.114,44	614,44
e) Bürobedarf, Drucksachen	14.000,00	8.888,22	-5.111,78
f) Postkosten, Fracht, Fernspreckgebühren	18.000,00	20.474,51	2.474,51
g) Reisespesen, Werbekosten	13.500,00	11.463,05	-2.036,95
h) Verwaltungskosten, Spenden	90.000,00	105.000,00	15.000,00
i) Dienst-/ Fremdleistungen	230.000,00	137.356,00	-92.644,00
j) Sonstige Aufwendungen	12.500,00	10.218,56	-2.281,44
k) Konzessionsabgabe	275.000,00	268.500,00	-6.500,00
l) Energiesteuer	550.000,00	550.000,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.000,00	4.239,90	-5.760,10
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.850,00	195.069,16	176.219,16
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.500,00	58.520,75	51.020,75
12. Ergebnis nach Steuern	11.350,00	136.548,41	125.198,41
13. Sonstige Steuern	4.300,00	4.739,02	439,02
Jahresgewinn + Jahresverlust -	7.050,00	131.809,39	124.759,39

Dinkelsbühl, den 06.07.2022

Stadtwerke Dinkelsbühl
 Karl
 techn. Werkleiter
 Fensterer
 kaufm. Werkleiter

Ö 2

Soll/Ist Vergleich Investitionen zum 30.06.2022

	Wirtschaftsplan 31.12.2022	Investitionen Ist 30.06.2022 lt. Bilanz 2022	+/-
E-Werk	3.270.000	219.999	3.050.001
Gas	835.000	452.781	382.219
Wasserwerk	350.000	41.744	308.256
Wärmeversorgung	450.000	135.501	314.499
Bäder	270.000	17.948	252.052
ÖPNV	10.000	0	10.000
Gemeinsame Anlagen	740.000	40.555	699.445
Straßenbeleuchtung	50.000	0	50.000
	5.975.000	908.527	5.066.473



Sitzungsvorlage

Werkausschuss öffentlich

am

26.07.2022

Vorlagen-Nr.:

SWD/022/2022

Berichterstatter:

Fensterer, Steffen

Betreff:

Änderung Wärmetarife 2022 & 2023 für Gaisfeld IV

Sachverhaltsdarstellung:

In der Werkausschusssitzung am 10.02.2022 wurden die Wärmetarife 2022 und 2023 inkl. Preisgleitformel beschlossen.

Aufgrund der aktuellen Situation auf den Energiemärkten und rechtlich notwendiger Anpassungen der Preisgleitformel haben wir den Wärmetarif für 2022 angehoben. Die neue Preisgleitformel wird bereits für die Ermittlung des Wärmetarif 2023 angewendet.

Der Brutto-Arbeitspreis für Einfamilienhäuser beträgt 10,21 ct/kWh statt bisher 8,21 ct/kWh. Der Brutto-Grundpreis bleibt unverändert bei 714,00 € pro Jahr. Somit ergeben sich, bei einem Jahresverbrauch von 9.000 kWh, Kosten in Höhe von ca. 1.630,00 €, dies sind 180,00 € Mehrkosten im Jahr.

Der Brutto-Arbeitspreis für Mehrfamilienhäuser beträgt 10,69 ct/kWh statt bisher 8,69 ct/kWh. Der Brutto Grundpreis bleibt unverändert bei 25,59 €/kW/Jahr. Dies sind bei 300.000 kWh und geschätzten 100 Wohneinheiten ca. 400,00 € pro Wohneinheit.

Für den sozialen Wohnungsbau können wir den Arbeitspreis immer noch um ca. 1 ct/kWh günstiger anbieten. Dies bedeutet bei 300.000 kWh und 100 Wohneinheiten ca. 360,00 € pro Wohneinheit.

Die genauen Preise und die neue Preisgleitformel entnehmen Sie bitte den angefügten Preisblättern.

Im Vergleich zu den zu erwartenden Gaspreisen für das Jahr 2023 können wir hier einen stabilen und fairen Preis anbieten.

Nach aktuellen Prognosen müssen Gaskunden mit einer Vervielfachung ihres derzeitigen Gaspreises rechnen, das könnte für einen durchschnittlichen Haushalt eine Mehrbelastung von mindestens 2.500 € bedeuten.

Anlage

Preisblatt Wärmetarife Gaisfeld IV

Vorschlag zum Beschluss:

Die Werkleitung schlägt vor, die Preise für die Wärmetarife Gaisfeld IV gemäß beiliegenden Preisblatt zu genehmigen.

Einfamilienhaus

	netto	brutto
Arbeitspreis	85,80 €/MWh	102,10 €/MWh
Grundpreis	600,00 €/Jahr	714,00 €/Jahr

Mehrfamilienhaus

	netto	brutto
Arbeitspreis	89,80 €/MWh	106,86 €/MWh
Grundpreis	21,50 €/kW/Jahr	25,59 €/kW/Jahr

Mehrfamilienhaus sozialer Wohnungsbau

	netto	brutto
Arbeitspreis	79,80 €/MWh	94,96 €/MWh
Grundpreis	21,50 €/kW/Jahr	25,59 €/kW/Jahr

Die vorgenannten Preise ändern sich zum 01.01.2023 aufgrund nachfolgender Preisleitformeln:

Arbeitspreis:

$$AP = AP_0 \left[\left(0,5 \frac{H}{H_0} \right) + \left(0,3 \frac{W}{W_0} \right) + \left(0,2 \frac{B}{B_0} \right) \right]$$

In vorstehender Preisformel bedeuten:

- AP = Neuer Arbeitspreis
- AP_0 = Ausgangs Arbeitspreis für das Jahr 2022 (EFH: 85,80 €/MWh; MFH: 89,80 €/MWh; MFH sozialer Wohnungsbau: 79,80 €/MWh).
- H = Index für Holz in Form von Schnitzeln, monatlich veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 17, Reihe 2 Lfd. Nr. 115. Der Indexwert wird aus dem arithmetischen Mittel der Monate Oktober bis Dezember des Vorjahres und Januar bis September des Vorjahres ermittelt.
- H_0 = Basisindex für Holz in Form von Schnitzeln für den Durchschnitt des Jahres 2021, veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 17, Reihe 2 Lfd. Nr. 115.
- W = Wärmepreisindex, monatlich veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt in der Rubrik „Verbraucherpreisindex und Inflationsrate“. Der Indexwert wird aus dem arithmetischen Mittel der Monate Oktober bis Dezember des Vorjahres und Januar bis September des Vorjahres ermittelt.
- W_0 = Basis Wärmepreisindex für den Durchschnitt des Jahres 2021, veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt in der Rubrik „Verbraucherpreisindex und Inflationsrate“.
- B = Neuer Wärmeerzeugungspreis Biogas.
- B_0 = Basis Wärmeerzeugungspreis Biogas für das Jahr 2022 mit 25,00 €/MWh.

Grundpreis:

$$GP = GP_0 \left[\left(0,7 \frac{L}{L_0} \right) + 0,3 \right]$$

In vorstehender Preisformel bedeuten:

- GP = Neuer Grundpreis
- GP_0 = Ausgangs Grundpreis für das Jahr 2022 (EFH: 600,00 €/Jahr; MFH & MFH sozialer Wohnungsbau: 21,50 €/kW/Jahr).
- L = Index für den tariflichen Stundenverdienst 1.1 Deutschland, quartalsweise veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 16, Reihe 4.3 D-E ohne 37 u. 38/39. Der Indexwert wird aus dem arithmetischen Mittel des Quartal 4 des Vorjahres und Quartal 1 bis 3 des Vorjahres ermittelt.
- L_0 = Basisindex für den tariflichen Stundenverdienst 1.1 Deutschland des Jahres 2021, veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 16, Reihe 4.3 D-E ohne 37 u. 38/39.
- 0,3 = Festanteil



Sitzungsvorlage

4

Werkausschuss öffentlich

am

26.07.2022

Vorlagen-Nr.:

SWD/024/2022

Berichterstatter:

Fensterer, Steffen

Betreff:

Information über die aktuelle Lage am Energiemarkt

Sachverhaltsdarstellung:

Die Werkleitung informiert über die derzeitige Lage an den Strom- und Gasmärkten.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
